



Amtsblatt
der Stadtgemeinde Klosterneuburg

UNSER WASSER

Einnahmen aus Kommunalsteuer / Buchsbaumzünsler / Jahrmarkt der Erinnerungen

kabelplus
SO SCHNELL KANN'S GEHEN.

GLASFASER-RASEN BIS DIE KORKEN KNALLEN!

@ 📺 📞
**GRATIS BIS
SILVESTER***
Bis zu
250
Mbit/s

* Aktion gültig bis 31.10.2016 bei Neuanschaffung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET und OAN Produkte). Bis 31.12.2016 kein Grundentgelt bei 24 Monaten Vertragsdauer. Exklusive Entgelte für kabelPremiumTV, kabelTEL Gesprächsentgelt, Hardwaremiete. Zusätzlich Internet-Service-Pauschale € 15,-/Jahr. Anschlussentgelt (im Wert von € 69,90) ist kostenlos. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwasige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich.

**BIS SILVESTER UM 0,- EURO SURFEN,
HD-FERNSEHEN UND TELEFONIEREN!
0800 800 514 / KABELPLUS.AT**

Bezahlte Anzeige

gemeinsam.sicher.regional ...

**Seit 120 Jahren
für Sie vor Ort ...**

- ... für die Zukunft gerüstet
- ... treffen Sie die richtige Wahl
- ... besuchen Sie uns
- ... bei uns sind Sie herzlich willkommen!



Raiffeisenbank Klosterneuburg



nächster Termin

Samstag, 8. Oktober 2016

14:00 bis 18:00

im Aupark

die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt



72 Familien freuen sich auf Ihren Besuch

weiter Infos unter:

www.kinderflohmärkt-klosterneuburg.at
und
auf unserer Facebook-Seite

Bezahlte Anzeige

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Die Ferienmonate sind vorüber und brachten hoffentlich erholsame Tage und Wochen. Diese Erholung ist die Grundlage, um Kraft für die vielen Aufgaben zu haben, die der Herbst mit sich bringt. So gilt es für die Kinder, den Alltag in Kindergarten und Schule zu bestreiten, die Abschlussklassen der Mittelschulen stehen vor der Frage der

Berufswahl oder einer Verlängerung der Schulzeit, neue Maturajahrgänge in den höheren Schulen haben sich auf ihre Prüfungen vorzubereiten. Ebenso bedeutet der Herbst für viele in der Landwirtschaft eine Phase intensiver Arbeit. Für die Politik bringt dieser ein außerordentliches Arbeitsprogramm. Die ungeplante Entwicklung mit der neuen Bezirkszugehörigkeit fordert alle Kräfte.

Die Fülle an Zukunftsprojekten erfordert Koordination zwischen Verwaltung und Politik, Beschlussfassungen und das rechte Augenmaß, um die finanzielle Balance zu sichern. Folgende 10 Projekte seien hervorgehoben: 1. Der Neubau der Feuerwehr Weidling bedeutet eine Investition von € 2,9 Mio. 2. In Kritzendorf wird ein neuer Kindergarten für € 5 Mio. errichtet. 3. Ein neuer Brunnen für die Wasserversorgung wurde in der Badstraße für € 550.000,- geschlagen. 4. Die künftige Außenstelle der BH Tulln bleibt im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft, dieses soll von der Gemeinde erworben und in ein Verwaltungszentrum umgestaltet werden. 5. Die Happyland-Revitalisierung wird abgeschlossen, für insgesamt € 15 Mio. steht Schülern und Sportlern zeitgemäße Infrastruktur zur Verfügung. 6. Die Widmung für das neue Pionierviertel wird fertig und damit Platz für einen Schulcampus geschaffen. 7. Dank der Lions Klosterneuburg wird der Sozialmarkt ausgebaut. 8. Das Stadtmarketing soll noch stärker die städtische Werbung bündeln und Klosterneuburg als Naturstadt positionieren. 9. Als Reaktion auf das angekündigte Parkpickerl in Döbling wird die Parkfläche beim Bahnhof Kritzendorf erweitert, weitere Projekte sind geplant. 10. Die Neuausschreibung des Öffentlichen Verkehrs 2017 erfordert bereits jetzt die Festlegung auf die Grundlagen künftiger Verkehrsführung.

Ich möchte schon jetzt den Mitarbeitern der Stadtverwaltung ebenso wie den engagierten Kommunalpolitikern für ihren Einsatz danken.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager



Inhalt

- 04 / Spatenstich des IST Wohnheims
- 05 / Einnahmen aus der Kommunalsteuer wachsen
- 06 / Unser Wasser - Teil 2
- 08 / Rückschnittmaßnahmen von Bäumen & Sträuchern
- 10 / Buchsbaumzünsler weiter auf dem Vormarsch
- 12 / Platz 5 für Kuhnle bei Olympischen Spielen
- 15 / VHS Urania
- 17 / Kultursommer 2016 - ein Rückblick
- 18 / Kulturveranstaltungen in Klosterneuburg
- 24 / :jazzklosterneuburg - Das Festivalabo 16/17
- 26 / Weidlinger Ortszentrum feiert 20 Jahre
- 28 / Klosterneuburgs architektonisches Erbe
- 31 / 40. Lions-Flohmarkt
- 35 / Liegenschaften / Räumlichkeiten zu vergeben
- 37 / Wiederholung der Bundespräsidenten-Stichwahl

Babenbergerhalle Catering-NEU

„Impacts – Cateringsolutions“ ist der neue Caterer der Babenbergerhalle! Nach 43 Jahren Tätigkeit in der Babenbergerhalle ist Fritz Kaufmann in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Aus den zur Bewerbung eingeladenen Betrieben kristallisierte sich schließlich Christian Chytil mit seinem Vorzeigebetrieb „Impacts“ als zukünftiger Pächter der Hallengastronomie heraus.

„Impacts“ ist in der Catering-Szene keine unbekannt GröÙe: Caterer des Jahres 2014, Caterer des Jahres 2016, ausgezeichnet mit dem Österreichischen Umweltzeichen für „Green Meetings & Events“, Bio-teilzertifiziert durch die Austria Bio Garantie und Partner der GenussRegion Österreich. Die Events, die „Impacts“ betreut, zählen zu den Top-Events in Österreich: Eurovision Song Contest Vienna 2015, Diamond VIP am Kulm 2010, 2014 und 2016, VIP Area beim Vienna City Marathon seit 2010, Konzert für Europa seit 2010, Eröffnung Hauptbahnhof Wien 2015, Fete Imperial 2015, Beach Volleyball Grand Slam seit 2008 u.v.m.

Spannend ist die kreative Umsetzung, die Christian Chytil für die verschiedensten Themen, vom einfachen Pausencatering bis hin zum Luxus catering bei hochklassigen Events immer wieder anbieten kann. Ein Team um Küchenchef Franz Happ mit einer eigenen Patisserie sorgt ab Herbst 2016 für die kulinarische Versorgung aller Veranstaltungen. Bis die Küche renoviert ist, wird das Improvisationstalent des Cateringteams gefordert, denn nach 43 Dienstjahren muss der Küchenraum einer Grundsanierung und Modernisierung unterzogen werden!



Mag. Franz Brenner, Christian Chytil (Impacts-Cateringsolutions) und STR Mag. Konrad Eckl freuen sich auf genussreiche Zeiten (v.l.).



Spatenstich des IST Wohnheims

Im August fand der Spatenstich für das Wohnheim des IST Austria statt. 90 von der Gedes AG errichtete Wohneinheiten stehen hier am Campus nach Fertigstellung zur Aus-, Fort- und Weiterbildung zur Verfügung. Die Festrede zur Spatenstichfeier hielt Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner. Dr. Georg Schneider, Managing Director des IST Austria, nahm die Eröffnung vor, Vizebürgermeister Reg.Rat Richard Raz vertrat die Stadtgemeinde Klosterneuburg.

Offen gesagt: Bürgermeister holt Meinung der Bürger ein

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager tritt auch im Herbst 2016 in direkten Dialog mit der Bevölkerung. Im Rahmen von „offen gesagt“ ist Platz für aktuelle Themen, kleine und große Probleme, Meinungsaustausch und unbürokratische Lösungen. Gemeinsam mit den leitenden Mitarbeitern des Rathauses ist der Bürgermeister im November in Kritzensdorf, Scheiblingstein und Kierling zu Gast.

Termine (Beginn jeweils 19.00 Uhr)

Kritzensdorf:
Mittwoch, 09. November, Pizzeria Mera, Hauptstraße 129

Scheiblingstein:
Donnerstag, 10. November, Landgasthaus Scheiblingstein,
Tullner Straße 5

Kierling:
Donnerstag, 17. November, Kierlinger Hof, Hauptstraße 146

Einnahmen aus der Kommunalsteuer wachsen

2015 wurden rund € 5,7 Mio. an Kommunalsteuer vereinnahmt, jener Steuer, die Unternehmer aufgrund der Löhne ihrer Arbeitnehmer an die Gemeinde zu zahlen haben. Dies stellt einen Spitzenwert der letzten Jahre dar. Erfreulicher Grund sind zahlreiche Betriebsansiedelungen in Klosterneuburg.

Letztes Jahr wurden € 5.687.152,46 an Kommunalsteuern vereinnahmt, das zeigt ein neuer Bericht des Prüfungsausschusses der Stadtgemeinde Klosterneuburg. Der Betrag überstieg die Erwartungen um Einiges, denn im Voranschlag wurde mit Einnahmen von rund € 5,2 Mio. gerechnet. Die Einnahmen waren 2015 somit um 10,43 % höher als veranschlagt. Im Jahr davor lagen die tatsächlichen Einnahmen aus der Kommunalsteuer bei € 5.304.040,74. Aktuell sind 1.380 kommunalsteuerpflichtige Unternehmen in Klosterneuburg registriert.

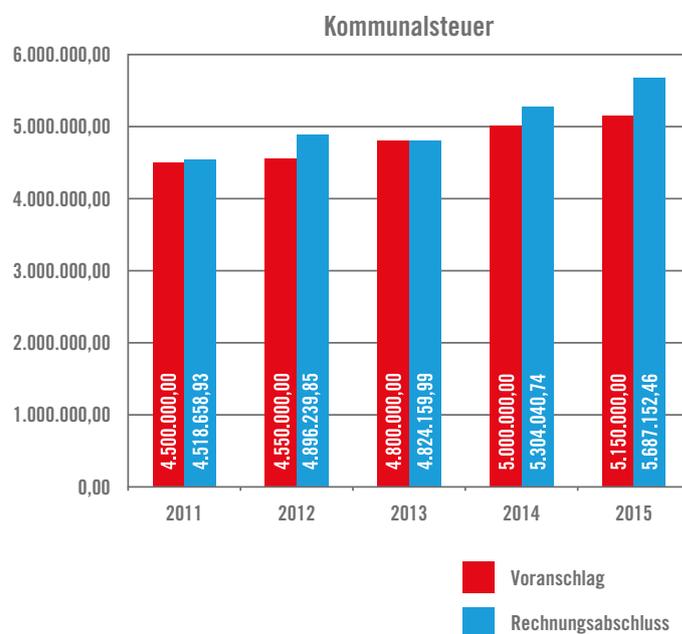
Hinter den nackten Zahlen verbirgt sich ein positiver Trend: Klosterneuburg erfreut sich als Wirtschaftsstandort wachsender Beliebtheit. Der Zuwachs bei der Kommunalsteuer heißt nichts anderes, als dass es mehr Betriebe bzw. Betriebserweiterungen gab und somit mehr Arbeitsplätze für die Stadt.

Was ist die Kommunalsteuer?

Die Kommunalsteuer ist eine lohnabhängige Gemeindeabgabe, welche von den Gemeinden erhoben wird, jedoch bundesgesetzlich geregelt ist. Der Kommunalsteuer unterliegen die Arbeitslöhne, die jeweils in einem Kalendermonat an die Dienstnehmer einer im Inland gelegenen Betriebsstätte eines Unternehmens gewährt worden sind.

Von der Kommunalsteuer befreit sind:

- Das Unternehmen ÖBB-Gesellschaften (§ 3 Abs. 4) und die Österreichischen Bundesbahnen mit 66 % der Bemessungsgrundlage.
- Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen, soweit sie mildtätigen Zwecken und/oder gemeinnützigen Zwecken auf dem Gebiet der Gesundheitspflege, Kinder-, Jugend-, Familien-, Kranken-, Behinderten-, Blinden- und Altersfürsorge dienen.



Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
 3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25
 office@gschweidl.at • www.gschweidl.at



Smartes Hören - erleben Sie die Revolution

Werden Sie mit dem ReSound LiNX² wieder ein aktiver Teil der Gesprächsrunde und hören Sie mühelos, was um Sie herum passiert. Empfangen Sie Stereo Sound in allerhöchster Qualität - direkt von Ihrem iPhone oder Fernseher. Und wenn Sie irgendwann vergessen, dass Sie ein Hörsystem tragen, liegt das gewiss am überaus komfortablen und diskreten Design des ReSound LiNX².

Gutschein

für eine kostenlose Überprüfung
 aller Hörgeräte-Marken
 am Dienstag, 27. September 2016
 von 8 - 12 und 14 - 17 Uhr.

2 zum Preis von 1*

* Packungen Hörgeräte-Batterien am Prüftag

Unser Wasser

Teil 2

27 Trinkwasserspender in der Stadt und entlang des Donauradwegs schaffen während der heißen Jahreszeit Abhilfe gegen den Durst. Seit diesem Sommer holt ein neuer Brunnen noch mehr kühles Nass aus der Tiefe.



Klosterneuburg besitzt ein ausgeklügeltes, zuverlässiges Wasserleitungsnetz. Das alles, obwohl die Topographie einige Herausforderungen bereithält. Das Gemeindegebiet ist mehr als 76 km² groß, die äußerst hügelige Landschaft, vor allem aber die drei langgestreckten Täler bedingen eine sehr aufwändige Infrastruktur. Die zerklüfteten Siedlungsgebiete zwischen Wienerwald und Donau verlangen eine weitaus stärkere Pumpenleistung als etwa im Flachland. Ein System aus Behältern und Pumpwerken sorgt dafür, dass das Wasser aus den Brunnen in der Au stetig durch das 275 km lange Rohrnetz fließt.

Seit Juli ist der neue Brunnen in der Kritzendorfer Badstraße in Vollbetrieb, er wurde am 07. September feierlich eröffnet. Er ersetzt zwei Brunnenanlagen, die wegen Hochwasserschäden 2013 stillgelegt werden mussten, und steigert die Wassergewinnung um 12 Prozent. Nach Probebohrungen und Pumpversuchen starteten im Herbst 2015 die Arbeiten dafür.

Das Trinkwasser unterliegt strengen Kontrollen und wird aus einem unterirdischen Begleitstrom gewonnen, der durch eiszeitlichen Schotter auf ganz natürlichem Wege gefiltert wird. Damit muss Klosterneuburg keinerlei Chemie zusetzen – ein Vorteil gegenüber vielen anderen Gemeinden, die von landwirtschaftlichen Gebieten und Ackerbau umgeben sind. Etwa im Vergleich mit dem Tullnerfeld kann Klosterneuburg sehr niedrige Nitratwerte vorweisen, es braucht hier keine aufwändige Wasseraufbereitung.

Unter dem 24-Stunden-Notruf unter Tel. 02243 / 444 - 333 stehen die Mitarbeiter der Klosterneuburger Wasserversorgung rund um die Uhr bereit. Auffälligkeiten und Rohrbrüche im öffentlichen Netz können hier gemeldet werden. Nach einem Rohrbruch stellen sie die Versorgung innerhalb weniger Stunden wieder her. Sie sind es auch, die durch quartalsmäßige Kontrollen die Wasserqualität sichern. Insgesamt werden rund 150 Proben im Jahr durch eine autorisierte Untersuchungsanstalt gezogen, also durchschnittlich alle zweieinhalb Tage eine Probe. Alle Werte werden regelmäßig im Amtsblatt veröffentlicht.

Liste der 26 Trinkbrunnen:

Rollfahrestraße/In der Au - Radstadion; Roman Scholz Park; Schellhammerpark; Pater Abelstraße beim Tutzsteig; Rathausplatz ggü. Nr. 15; Niedermarkt, vor Eingang Bank Austria; Stadtplatz bei Nr.8; Stadtplatz bei Nr. 18; Hundskehle, Parkanlage des Krankenhauses; Wasserzeile ggü. Nr. 37-39; Spielplatz Kollersteig ggü. Nr. 11; Sudenteischer Platz; Kardinal Piffel Platz ggü. Nr. 10; Strandbadstraße ggü. Einfahrt Haassiedlung; Aupark; Spielplatz Käferkreuzgasse/Holzgasse; Spielplatz bei ÖAMTC/Campingplatz; Parkplatz bei der Umfahrung Bahnhof Kierling; Spielplatz Elisabethgasse/Rathgasse; Spielplatz Roseggergasse; Spielplatz Bahnhof Kritzendorf ggü. Durchstichstraße ca. 100m unter HB Schubertgasse; Spielplatz Doppelgasse; Spielplatz Stegleiten; Spielplatz Bahnstraße; Spielplatz Hilbertpromenade;



Einhalten der Ruhezeiten

In der Klosterneuburger Umweltschutzverordnung sind Ruhezeiten für das gesamte Gemeindegebiet erlassen, die an allen Tagen in der Zeit von 19.00 bis 07.00 Uhr sowie von 12.00 bis 14.00 Uhr, an Samstagen ab 17.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ganztägig folgende Tätigkeiten verbieten, soweit dadurch ungebührlich störender Lärm verursacht wird:

- Lautsprecherwerbung
- jede lärmverursachende Bautätigkeit sowie die Verrichtung von im Bauwesen anfallenden Arbeiten, wie z.B. Hämmern, Sägen u.a.
- Betrieb von lärmverursachenden Maschinen, wie z.B. mit Elektro- oder Verbrennungsmotoren angetriebene Maschinen und Geräte (Motorrasenmäher, Kreissägen, Schleifmaschinen, Holzzerkleinerungsmaschinen und dgl.)

Ausnahme: Diese Regelung gilt NICHT für Tätigkeiten im Rahmen eines gewerblichen, landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Betriebes.

Generell gilt: Beim Einsatz von Maschinen sind alle nach dem jeweiligen Stand der Technik möglichen und den Umständen entsprechend zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um das Entstehen von Geräuschen und anderen Emissionen auf ein unvermeidbares Mindestmaß zu beschränken.

Detaillierte Informationen in der „Umweltschutzbroschüre“ oder auf der Homepage der Stadtgemeinde unter:

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Bürgerservice > Verordnungen > Umweltschutzverordnung.

Verbrennen verboten

Seit 2010 gelten geänderte Bestimmungen für das Verbrennen von biogenen Materialien. Das sind Materialien pflanzlicher Herkunft, besonders Stroh, Holz, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub. Laut Bundesluftreinhaltegesetz ist sowohl das punktuelle als auch das flächenhafte Verbrennen von biogenen Materialien sowie das Verbrennen nicht biogener Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen (das ist jede bauliche Einrichtung, die geeignet ist, beim Verbrennen von biogenen Materialien eine Reduktion der Luftschadstoffe im Vergleich zum offenen Verbrennen zu erreichen) verboten.

Vom Verbot ausgenommen sind unter anderem Lagerfeuer und Grillfeuer, die ausschließlich mit trockenem unbehandeltem Holz oder mittels Holzkohle beschickt werden.

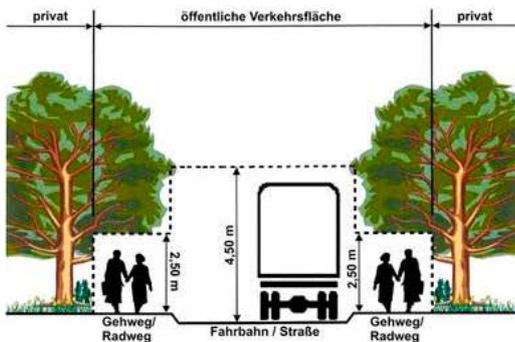
Gemäß Bundesluftreinhaltegesetz wurde vom NÖ Landeshauptmann mit März 2011 eine Ausnahmeverordnung vom Verbrennungsverbot für biogene Materialien erlassen, die unter anderem Feuer im Rahmen folgender Brauchtumsveranstaltungen zulässt:

- Osterfeuer im Zeitraum zwischen Sonnenuntergang am Karsamstag und Sonnenaufgang am Ostermontag
- Sonnwendfeuer zwischen dem Freitag vor dem 21. Juni und dem nachfolgenden Sonntag sowie zwischen dem Freitag vor dem 21. Dezember und dem nachfolgenden Sonntag; fällt der 21. Juni oder der 21. Dezember auf einen Samstag, gilt als nachfolgender Sonntag der 29. Juni bzw. der 29. Dezember
- Johannesfeuer am 24. Juni

Rückschnittmaßnahmen von Bäumen und Sträuchern

Ein Garten mit Bäumen und Sträuchern ist ein wunderbarer Erholungsraum. Nicht ganz so angenehm ist es jedoch, wenn der Bewuchs über Zaun und Gartenmauer wuchert. Dies kann zu erheblichen Sicherheitsbeeinträchtigungen führen. So zum Beispiel stellen Sichtbehinderungen ein Sicherheitsrisiko für alle Verkehrsteilnehmer dar.

Überhängende Äste von Bäumen und Sträuchern behindern immer häufiger auch die rasche und ordnungsgemäße Entleerung der Mülltonnen am Abfuhrtag. Ein LKW braucht Platz für die Durchfahrt – nicht nur in der Breite sondern auch in der Höhe. Nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung ist der Luftraum oberhalb der Straße frei zu halten. Über dem Gehsteig sind dies mindestens 2,2 m und über der Fahrbahn mindestens 4,5 m. Nur so ist gewährleistet, dass LKW's die Straße gefahrlos befahren können.



Aus gegebenem Anlass wird auch an alle Liegenschaftseigentümer im Gemeindegebiet von Klosterneuburg der dringende Appell gerichtet, die Rückschnittmaßnahmen entlang ihrer Grundstücksgrenze regelmäßig und unaufgefordert durchzuführen. In den

vergangenen Monaten mussten von Seiten der Stadtgemeinde Klosterneuburg verstärkt diesbezügliche Aufforderungen ausgesprochen werden, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten. Durch überhängende und herauswuchernde Hecken und Stäucher sind viele Gehsteige nicht oder zum Teil nur eingeschränkt benutzbar, wodurch die Fußgänger oftmals gezwungen sind, auf der Straße zu gehen. Dies stellt ein großes Sicherheitsrisiko dar. Im Falle, dass der Aufforderung zur Durchführung von Rückschnittmaßnahmen bis zum gesetzten Termin von Seiten des Liegenschaftseigentümers nicht Folge geleistet wird, sieht sich die Stadtgemeinde Klosterneuburg gezwungen, eine Meldung an die Bezirkshauptmannschaft zu erstatten.

Die Gestaltung der Grünräume (Park- und Gartenanlagen, Grüninseln, Rabatte, etc.) ist ein wesentlicher Bestandteil des Erscheinungsbildes einer Gemeinde. Dafür sind sowohl die öffentlich gestalteten und gepflegten Grünräume, als auch die privaten relevant. Im Sinne eines sauberen und gepflegten Stadtbildes sind daher alle Liegenschaftseigentümer auch dazu angehalten, entlang und vor ihrer Liegenschaft für eine ökologische, pestizidfreie Unkrautbekämpfung zu sorgen.

Durch den Beitritt und die Deklaration als „Natur im Garten Gemeinde“ werden von der Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Pestizide mehr eingesetzt und ist die natürliche Unkrautbekämpfung mit einem Vielfachen an Arbeit verbunden. Aus diesem Grund und in Anbetracht der Weitläufigkeit des Gemeindegebietes stoßen die Mitarbeiter des Stadtgartenamtes - gerade in den Sommermonaten - an ihre Grenzen. Jede noch so geringfügige Unterstützung durch die Bevölkerung ist daher hilfreich.

**IMMOBILIEN
SCHNÜR**

- Beh.konz. Immobilienreuhänder
- Makler ► Hausverwalter ► Bauträger

www.schnuer.at
3400 Klosterneuburg, Wienerstrasse 106
Tel. 02243/ 32 4 07, schnuer@schnuer.at

ÖVI Österreichischer Verband der Immobilienreuhänder Mitglied der Landesinnung der Immobilien- und Vermögenstreuhänder für NÖ unterworfen. www.ovi.at

AIB Austria Immobilien Börse



Wuchernde Bäume und Sträucher erschweren oft notwendige Arbeiten der Straßenmeisterei und behindern Fußgänger und Verkehr.

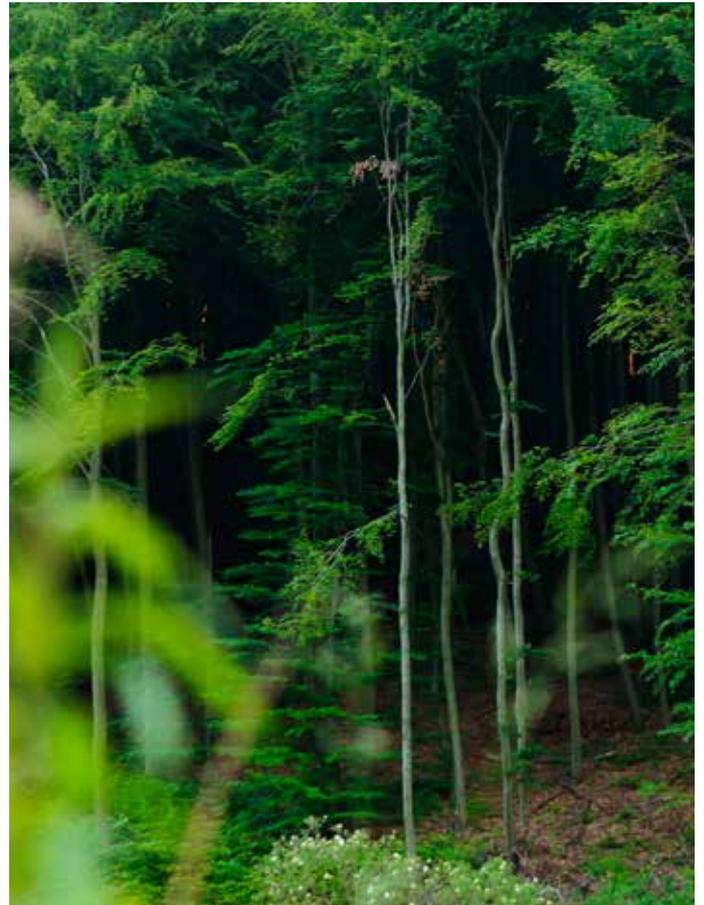
Der Gemeindewald wird verjüngt und vitalisiert

In der Holzseason 2016/2017 stehen im Gemeindewald wieder Pflegemaßnahmen an. Dringlichstes Ziel ist die Verjüngung des Forstes, dessen Baumbestand teilweise stark überaltert ist. Spaziergänger und Naturliebhaber sollen auch künftig in den Genuss eines vitalen Waldes kommen. Die Pflegemaßnahmen sind auch im Sinne der Artenvielfalt, nicht zuletzt dienen sie der Sicherheit.

Bei dem Waldgebiet, das im Herbst und Winter 2016/17 von den Pflegemaßnahmen betroffen sein wird, handelt es sich um die Waldfläche unterhalb der Kompostanlage am Haschhof in Richtung der Friedgärten. In diesem Wald hemmt eine große Anzahl hiebsreifer Buchen, Eichen und Kiefern die Entwicklung jüngerer Bäume. Durch Auflichtungsmaßnahmen wird die weitere Wertholzentwicklung der verbleibenden Bäume ermöglicht und auch hier eine Naturverjüngung eingeleitet. Zu den Maßnahmen gehört die Fällung von Teilen des Baumbestandes. Insgesamt sind ca. 1,5 ha Waldfläche von Fällungen in Form von Lichtungshieben und Wegesicherungsmaßnahmen betroffen. In diesen Waldstücken befinden sich beliebte Spazierwege, die es zu sichern gilt.

Die Arbeiten sind unumgänglich und werden auf das notwendige Maß beschränkt und selbstverständlich so schonend wie möglich gestaltet. Alle Maßnahmen dienen dazu, den Gemeindewald zu verjüngen, die Artenvielfalt zu fördern und die Wegesicherheit zu gewährleisten. Im Zuge der Fällungsarbeiten wird es zu Sperren des Waldgebietes kommen.

Es wird ersucht, Warnhinweise zu beachten und Sperren unbedingt einzuhalten!



Durch Pflegemaßnahmen in Gemeindewaldgebieten wird für die Verjüngung des Forstbestandes und für Sicherheit gesorgt.

Grünschnitt-Sammelaktion

Aufgrund der sehr guten Akzeptanz der bisher durchgeführten Grünschnitt-Sammelaktionen in den Orten Höflein, Maria Gugging und Scheiblingstein wird diese Aktion auch heuer im Herbst fortgesetzt. Mit diesem Service soll der Bevölkerung der Transport der im Herbst vermehrt anfallenden Abfälle von Grün- und Strauchschnitt auf den Recyclinghof erspart und eine direkte Entsorgung vor Ort ermöglicht werden. Auch die angrenzenden Ortsteile sind berechtigt, diese Grünschnitt-Sammelaktionen in Anspruch zu nehmen.

Termine:

Höflein:

22. Oktober, 08.00 bis 12.00 Uhr, Dorfplatz

Maria Gugging:

22. Oktober, 08.00 bis 12.00 Uhr, Parkplatz Gasthaus Waldhof

Scheiblingstein:

29. Oktober, 08.00 bis 12.00 Uhr, Autobusumkehrplatz gegenüber Gasthaus Trappal

STADT-APOTHEKE

Albrechtstraße 39
Tel.: 0 22 43/
376 01
KLOSTERNEUBURG

*Wir sind stets
um Sie bemüht!*

www.stadtapoklbg.at

Buchsbaumzünsler weiter auf dem Vormarsch



Der Buchsbaumzünsler, ein recht hübscher und nachtaktiver Kleinschmetterling, ist aus Ostasien eingeschleppt worden und seine Raupen können bei Buchsbaum einen Kahlfraß verursachen. Leider werden chemische Spritzmittel wie „Calypso“ (das Neonicotinoid Thiacloprid, das auch für das Bienensterben verantwortlich gemacht wird!) oder andere chemische Mittel im Handel empfohlen und dann auch eingesetzt. Notverpuppungen der Raupen und somit eine Weiterverbreitung der Zünsler können die Folge sein. Weiters kann ein Abtöten der nützlichen Gegenspieler die Vermehrung des Schmetterlings fördern.

Neu ist, dass vermehrt von Zünslerverpuppungen auf Komposthaufen oder in Biotonnen berichtet wird. Deshalb wird empfohlen, dass kleinere Mengen abgeschnittener Zweige oder Pflanzen unbedingt in Plastiksackerl verpackt im Restmüll entsorgt werden sollten. Wenn die Möglichkeit des Verbrennens in Anlagen besteht, dann ist ein Verbrennen der Zweige dem Entsorgen im Mistkübel vorzuziehen. Das Verbrennen im eigenen Garten ist untersagt!



Ausbau der Kleidersammlung

Der Verein Humana hat in den vergangenen Wochen sein Containernetz in der Stadtgemeinde Klosterneuburg erheblich ausgebaut. Dies hilft bedürftigen Menschen und leistet einen Beitrag zum Wohle der Umwelt. Gesammelt wird Damen-, Herren- und Kinderbekleidung für jede Jahreszeit, Bettwäsche, Tischwäsche, Handtücher, Vorhänge, Pelze und Lederbekleidung sowie Accessoires und Schuhe (bitte paarweise gebündelt). Die Kleidung soll sauber und nicht zerrissen sein! Bitte die Kleidung in geschlossenen Säcken in den Container einwerfen! Weitere Informationen: www.humana.at

Keinesfalls sollten befallene Pflanzenteile offen kompostiert, in die Biotonne oder auf die Grünschnitt-Sammelplätze der Gemeinde gebracht werden! Die sich dort noch entwickelnden Falter können bis zu 5 km weit fliegen und sich so weiter verbreiten. Eine Heißkompostierung im Kompostwerk ist aber prinzipiell möglich, denn dort werden in der Rotte rund 70° C erreicht, was die Raupen sicher abtötet.

Hier die wichtigsten Maßnahmen um dem Buchsbaumzünsler umweltfreundlich und effektiv Herr zu werden:

- **Beobachten!** Die sehr kleinen Jungraupen fressen zunächst auf der Blattunterseite; mit zunehmenden Wachstum fressen sie dann die ganzen Blätter sowie alle grünen Teile und bilden dichte Gespinste an der Buchspflanze.
- **Wegschneiden** und sicheres Entsorgen stark befallener Pflanzenteile nach einer Spritz-Behandlung.
- Tropfnasse **Spritzungen** mit Präparaten, die *Bacillus thuringiensis* enthalten („XenTari“). Die Raupen sterben durch diese „Raupenkrankheit“ sehr schnell ab und Nützlinge werden geschont. Die Blattunterseite sollte unbedingt mit behandelt werden.
- Spritzungen mit Neem („Bio Schädlingsfrei Neem“) wenn die Raupen unter 2 cm groß sind. Mittel mit dem Neem-Wirkstoff wirken leicht verzögert aber sehr effektiv! Neem verhindert die weitere Häutung der Raupen und die Tiere sterben ab. Zudem wird der Fraß der Raupen stark gebremst. Neem wird wie *Bacillus thuringiensis* durch den Blattfraß aufgenommen; ein Treffen der Raupen mit dem Mittel ist also nicht notwendig. Es muss aber tropfnass gespritzt werden! Sollten schon starke Gespinste vorhanden sein, dann muss mit hohem Druck gespritzt werden, um auch das Innere dieser Pflanzenteile zu benetzen.



Photovoltaikanlage Haschhof

Bei der Kompostanlage am Haschhof wurde in den letzten Wochen die 10. Photovoltaikanlage der Stadtgemeinde Klosterneuburg errichtet. Die neue Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hackschnitzzellagers ist nun fertiggestellt und offiziell übergeben. Damit wurde dem Ziel einer energieautarken Kompostanlage wieder ein Stück näher gerückt. Aus diesem Grund trafen sich STR Dr. Stefan Mann, STR Mag. Roland Honeder, UGR Leopold Spitzbart und der Leiter des Leiter des Wirtschaftshofes Dietmar Schuster zu einer Besichtigung vor Ort (v.l.).



Road Runners auf Erfolgskurs

Nach dem Landesmeister-Einzeltitel darf sich Klosterneuburg über zwei weitere Gold- und zwei Silbermedaillen freuen. Mit gleich zwei Teams holten die Herren der ULC Road Runners in Baden Gold und Silber im Halbmarathon. Die Stadtgemeinde gratuliert herzlich und freut sich, dass Kollege Ludwig „Wickerl“ Mayr, Leiter der Stadtgärtnerei (L.), zu diesen Erfolgen beitragen konnte. Damit kommen die NÖ Landes- und Vizelandesmeister aus Klosterneuburg.

Sanierung der Auparkbrücke

In den Sommermonaten gewann die Auparkbrücke an Tragfähigkeit – sie wurde komplett saniert. Die Brückenkonstruktion erhielt einen neuen Anstrich, der Belag aus Lärchenholz bietet Spaziergängern, jungen Auparkforschern und Naturliebhabern eine solide Grundlage für Entdeckungstouren. Der Wirtschaftshof der Stadtgemeinde fertigte alles in Eigenregie an.



Neue Herbst- und Winterdirndl von

SPORTALM
KITZBÜHEL

sind eingetroffen!



**PODOLOGIE & SCHUHE
KLOSTERNEUBURG**

Ortnergasse 10
3400 Klosterneuburg
Tel: 02243/25 718

office@podologiezentrum.at
www.podologiezentrum.at
Di. – Fr.: 9.00 – 13.00 Uhr
14.00 – 19.00 Uhr
Sa.: 9.00 – 14.00Uhr



Die neue Schuhkollektion von

dirndl + bua
TRADITIONELLES SCHUHEWESSEN

ist eingetroffen!

Platz 5 für Kuhnle bei Olympischen Spielen

Mit Platz fünf bei den Olympischen Sommerspielen 2016 erreichte Österreichs beste Wildpaddlerin in Rio de Janeiro eine ausgezeichnete Platzierung.

Vier Strafsekunden wegen zwei Torberührungen kosteten Corinna Kuhnle im Wildwasser-Kanu-Slalom das ersehnte Edelmetall.

Vor vier Jahren in London war die gebürtige Höfleinerin als Top-Favoritin nur Achte geworden. Kuhnle reagierte auch diesmal gefasst: "Natürlich ist es bitter, mit zwei Berührungen Fünfte zu werden. Es war nicht 100 Prozent die Leistung, die ich bringen kann, aber ich glaube, mit einem fünften Platz kann man schon auch zufrieden sein."

Vor der Entscheidung der besten zehn hatte Kuhnle sich im Halbfinale mit Bestzeit in die Topfavoritenrolle geschoben. Die Weltmeisterin von 2010



und 2011 ging mit einem Lächeln ins Rennen, das dann aber leider gar nicht ideal verlief und mit einer Zeit von rund zwei Sekunden hinter Bronze endete. Für ihren Trainer Michael Seibert war der erste Fehler im oberen Streckenteil ausschlaggebend: „Das war ein klarer Windzweier, mit so was im Gepäck ist es nicht angenehm, in den entscheidenden Olympialauf zu gehen. Die Leistung war nicht sensationell, aber auch nicht schlecht. Man hat gesehen, dass sie so ein Ding auch gewinnen kann.“

Edelmetall bekamen Maialen Chourraut (ESP/1.), Luuka Jones (NZL/2.) und Jessica Fox (AUS/3.) überreicht. Sie werde nicht aufgeben und 2020 in Tokio einen neuerlichen Anlauf unternehmen, versprach Kuhnle.

Spitzenmäßige Sportresultate in Kürze

Zwei Staatsmeisterschaftstitel für Andreas Vevera

Trotz Abwesenheit von Serien-Staatsmeisterin und Paralympics-Teilnehmerin Doris Mader holte der BSV Weißer Hof zwei Medaillen nach Klosterneuburg: Vereinskollege und Paralympicsieger Andreas Vevera gewann seinen insgesamt sechzehnten Staatsmeistertitel, im Doppel gewann er mit Hans Ruep die Bronzemedaille.

Normannen holen sich zwei Titel bei Masters-Meisterschaften

Beim 27. Traunsee-Masters-Meeting wurden zeitgleich die österreichischen Masters-Meisterschaften abgehalten. Vier Normannen nahmen an den Wettfahrten teil: Willibald Stuppan, Peter Inmann, Franz Reil und Ingomar Kern starteten - teilweise in Renngemeinschaften - bei insgesamt vier Rennen. Stuppan und Inmann holten sich im Doppelvierer gemeinsam mit Martin Cziczek und Christian Tesarik den Klassensieg im „Doppelvierer“. Auch im „Achter“ gaben die beiden gemeinsam mit sechs anderen Athleten die Führung nicht aus der Hand und dürfen sich „österreichische Masters-Meister 2016“ nennen.

Bester Österreicher bei Crosstriathlon-EM in Deutschland

Bei der Europameisterschaft im Crosstriathlon holte der Kritzen-dorfer U23-Staatsmeister Dominik Wychera den 18. Platz. Aus dem Wasser kam er auf Rang 27, machte insgesamt zehn Plätze auf dem Mountainbike gut und fuhr als 17. in die zweite Wechselzone. Dort konnte er erneut einen Platz gutmachen und ging als 16. auf die Laufstrecke, am Ende gelang ihm der starke 18. EM-Platz.

Spitzenergebnisse für Klosterneuburger Triathleten

Die Athleten des Asics TriKlosterneuburg durften sich über Top-Resultate beim 3. Marchfeld Triathlon freuen. Victoria Schleinzer holte sich in der Gesamtwertung den dritten Platz und durfte sich in ihrer Altersklasse W24-29 über den zweiten Platz freuen. Richard Hosnedl konnte in seiner Altersklasse M45 ebenfalls den zweiten Platz holen, Sandra Hosnedl siegte in der Altersklasse W40.

Beim 28. Volksbank Aussee Sprinttriathlon in Blindenmarkt (mit Landesmeisterschaftswertung für Niederösterreich) holte sich Sabine Löb den Sieg in der NÖ Landesmeisterschaft in der Altersklasse W35, Corinna Fenzl holte sich Bronze in der Klasse W40.

Josef Fernesi - für tri4fun Klosterneuburg am Start - ging nach dem Schwimmen mit fast drei Minuten Vorsprung auf die Radstrecke und gab die Führung nicht mehr aus der Hand. Damit sicherte er sich den Titel in der Klasse M60.

4x Gold, 1x Silber für Schwimmer Marc Schilling

In fünf verschiedenen Disziplinen trat der Schwimmer Marc Schilling vom BSV Weißer Hof bei den 65. Schwimm-Staatsmeisterschaften für Behinderte an und konnte dabei vier Goldmedaillen und eine Silbermedaille abholen. Über die 100-Meter-Brust sicherte sich der Klosterneuburger den ersten Platz in 2:39 Minuten, über die 100-Meter-Rücken in 3:03 Minuten. Weiteres Gold erlangte Schilling über 100-Meter-Freistil (2:03 Minuten), in nur 57 Sekunden errang er im 50-Meter-Freistil sein viertes Gold und führte die Klosterneuburger Weißer-Hof-Staffel im 4x100-Meter-Bewerb aufs Silber-Podest.

Die größte Strandparty der Stadt

Das neue Konzept, musikalische Leckerbissen auf mehreren, über das gesamte Gelände verteilten Bühnen anzubieten, ging ebenso auf wie jenes des 1. Klosterneuburger Fun-Triathlons.

Die Wettervorhersage stimmte zum Glück nicht: das 103. Strandfest ging am 23. Juli bei hochsommerlichen Temperaturen über die Bühne! Ohne Zwischenfälle amüsierten sich 4.000 Besucher den ganzen Nachmittag mit Water Flying Fox, Rodeo, Wasserball, erfrischendem Bio-Eis, Bio-Bier und weiteren kulinarischen Höhepunkten. Den krönenden Abschluss bildete das traditionelle Feuerwerk, wie immer exzellent von Günter Vogler inszeniert.

In Zusammenarbeit mit dem Verein Asics Tri wagten sich zwei Dutzend Sportler in insgesamt acht Teams beim 1. Klosterneuburger Fun-Triathlon über die verkürzten Distanzen. Die Schwimmer hatten es im kühlen Nass noch am besten, den Radfahrern und Läufern setzte die Nachmittagshitze gnadenlos zu. Dennoch erreichten alle ohne Verletzungen das Ziel. Die Moderation gestaltete Veranstalter Michael Bauer in launiger Doppelconferé mit dem Klosterneuburger Kabarettisten Werner Brix. Aufgrund des positiven Echos ist eine Fortsetzung im nächsten Jahr geplant.



Beim 1. Klosterneuburger Fun-Triathlon konnten sich die Teilnehmer in den Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen messen.

Kanutin Fritzi Schwingl verstorben

„Fritzi Schwingl zählt zu den erfolgreichsten Sportlerinnen, die Klosterneuburg je hervorgebracht hat. Sie machte dem Kanusport, der in dieser Stadt eine lange Tradition hat, alle Ehre“, so Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager zum Ableben der Ausnahmesportlerin Friederike „Fritzi“ Schwingl, die am 09. Juli 2016 kurz vor Vollendung ihres 95. Lebensjahres verstarb. Sie erreichte 33 Staatsmeistertitel, unzählige Medaillen bei Österreichischen Meisterschaften im Flach- und Wildwasser, drei Weltmeistertitel im Wildwasserslalom sowie die Bronzemedaille im Kajak-Einer über 500 Meter bei den Olympischen Spielen in London 1948.



„Ihre zahlreichen Erfolge machen sie zu einer einzigartigen Sportlerin, die bis heute ein großartiges Vorbild für unsere Kanutinnen und Kanuten ist und über ihren Tod hinaus für immer sein wird. Denn alle ihre Leistungen sind nicht nur aus sportlicher Sicht bemerkenswert. Fritzi Schwingls Karriere ist von Wagemut und Unerschrockenheit geprägt – Eigenschaften, die sie ihr Kanu durch immer neue Gewässer, zu immer neuen Herausforderungen und Zielen, die ihrer Zeit oftmals voraus waren, steuern ließen. Die Jahre, in denen sie ihre größten Erfolge feierte, waren mit Sicherheit in jeder Hinsicht reich an Wirbeln und Stromschnellen. Allen Widrigkeiten setzte sie stets ihre enorme Willenskraft entgegen.“ Höchste Anerkennung dafür erhielt sie in Form des Titels Sportlerin des Jahres 1954 und des Großen Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich 1992.

„Fritzi Schwingl hat sich nicht nur für immer ihren Platz in den Geschichtsbüchern gesichert, sondern auch in den Herzen derer, die sie kannten. Sie soll in ihrer Heimatstadt unvergessen bleiben“, so Schmuckenschlager.

Abendmusik vor dem Albrechtsaltar

Die schon traditionelle und jährlich stattfindende Abendmusik vor dem Albrechtsaltar in der Sebastianikapelle auf dem Stiftsplatz Klosterneuburg wird von den hochbegabten jungen Musikern der J. G. Albrechtsberger Musikschule Klosterneuburg gestaltet. Neben Preisträgersolisten werden die Sinfonietta, das Klosterneuburger Brass – und Blockflötenensemble auftreten. Im Anschluss an das Konzert lädt ein reichhaltiges Buffet mit Getränken aus der Stiftsproduktion zum Stärken ein.

Termin: Samstag, 01. Oktober, 19.30 Uhr

Ort: Sebastianikapelle, 3400 Klosterneuburg, Stiftsplatz

Ticket: Der Eintritt ist wie immer frei – Spenden werden wieder zu 100% den Liturgieprojekten der Liturgiewissenschaftlichen Gesellschaft und dem Pius-Parsch-Institut Klosterneuburg zugute kommen.



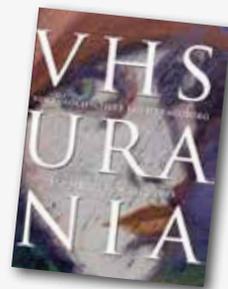
Schule einmal anders! Zirkus Pri Kritz

Nach mehr als einem Jahr Vorbereitung war es im Juni soweit. Die Private Volksschule Kritzdorf, begleitet vom Verein MOVE, lud ins Happyland Klosterneuburg zur Abschlussvorstellung eines Zirkusprojektes.

Mehr als 600 Gäste staunten über die Darbietungen der kleinen Zirkusartisten und belohnten diese mit Standing Ovationen. Ein grandioser Abschluss war gelungen und ein Projekt beendet, das den Kindern und allen Beteiligten wohl ein Leben lang in Erinnerung bleiben wird. Das Projekt „ZIRKUS PRI KRITZ“ war auf allen Ebenen ein voller Erfolg!



Angebote der VHS Urania Klosterneuburg



Opernfahrten, Studienreisen und Führungen:

28. Oktober - OMV Raffineriebesichtigung & Pusztagheimnis in Illmitz



Die Raffinerie in Schwechat zählt zu den größten und komplexesten Binnenraffinerien Europas. Sie deckt rund die Hälfte des Bedarfs an Mineralölprodukten in Österreich ab. Hochmoderne Anlagen und umweltfreundliche Produktionsverfahren bewahren die Natur vor unnötigen Belastungen. In Illmitz wartet ein Pusztagheimnis umrahmt von Zigeunermusik auf uns. Ein Spaziergang durch das Naturschutzzentrum in Illmitz rundet das Programm ab. Leistungen: Busfahrt, Raffineriebesichtigung, Puszta-Essen, Nationalparkzentrum. Preis € 58,-. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz, Reiseveranstalter: Peter Bus Linien GmbH

Programmübersicht:

02. bis 03. Dezember - Adventreise in die Steiermark

Schloss Kornberg - Grazer Schlossberg & Mariazell. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz. Reiseveranstalter: Peter Bus Linien GmbH

29. Jänner - Stadttheater Baden „Madame Pompadour“

Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz. Reiseveranstalter: Peter Bus Linien GmbH

01. bis 08. Juni - Rumänien - Moldauklöster und Siebenbürgen

Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz. Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH

21. bis 29. Juni - Schottlands Gärten und Highland Games

Begleitet von Frau Elisabeth Hacker. Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH

Vorträge, Beamer-Projektionen und Diaschauen:

Beginn aller Vorträge um 18.30 Uhr, Eintritt: Erwachsene € 5,-, Schüler und Studenten € 3,-, wenn nicht anders angegeben

a) im Festsaal des Rathauses (2. Stock), Rathausplatz 1 (immer montags):

26. September	Christian Dotti - „Israel“ - das gelobte Land der Gegensätze, Beamer-Projektion
03. Oktober	Ing. Ferdinand Schachinger - „Botswana“ - durch das Okavango Delta, Beamer-Projektion
10. Oktober	Wolfgang Lirsch, „Andalusien“ - Höhepunkt der europäischen Kultur, Beamer-Projektion
17. Oktober	Dr. Christian Pinter, „Eulen nach Athen“ - geflügelte Worte Griechenlands, Vortrag
24. Oktober	Elisabeth Scheidl, „Wildobst und neue Obstsorten für den Hausgarten“, Beamer-Projektion

b) im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1 (immer donnerstags):

29. September	Christian Dotti, „Israel“ - das gelobte Land der Gegensätze, Beamer-Projektion
20. Oktober	Josef Hein, „Friaul“ - Julisch Venetien, Beamer-Projektion

Programm- und Preisänderungen vorbehalten!

Bei allen Auslandsreisen sind gültige Reisepässe erforderlich! Es gelten die Bestimmungen des jeweiligen Reiseveranstalters. Die VHS Urania Klosterneuburg arbeitet bei sämtlichen Reiseveranstaltungen mit folgenden konzessionierten Reiseveranstaltern zusammen: Biblische Reisen GmbH, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg, Peter-Bus Linien GmbH, Hernalser Hauptstraße 13, 1170 Wien

Anmeldungen und Informationen über Bildungsfahrten bei Frau Erika Eilenberger, Tel. 02243 / 22 994, eilenberger@kabsi.at, oder Elisabeth Hacker, Tel. 0650/308 69 00, hacker.elisabeth@aon.at

Junge Klosterneuburgerin gewinnt bei der Shortynale

Ekaterina Kormilitsyna zeigte schon vor einigen Jahren als talentierte Malerin bei der Malakademie Niederösterreich ihr großes Talent auf. Ihre Bilder sorgten bei den Vernissagen am Ende des Jahres regelmäßig für große Bewunderung bei den Besuchern. Auf ihr Talent wurde man auch auf einer Londoner Kunstschule aufmerksam, wo sie sofort aufgenommen wurde und ihre künstlerischen Talente weiter pflegen konnte. Während ihrer Schulausbildung entwickelte sie jedoch ein besonderes Faible für die Filmkunst. Folgerichtig machte sie gleich nach dem Schulabschluss die Aufnahmeprüfung an der Queen Mary University of London, wo sie nun Film studiert.

Mit einem der dort geschaffenen Filme, „Rooms of Eleanor“ gewann sie den Preis der Shortynale für die Klosterneuburger Filmschaffenden. Mit dem berührenden Portrait um eine zurückgezogen lebende Museumscuratorin gelang Ekaterina Kormilitsyna eine Talentprobe, die auf noch viele weitere filmische Werke hoffen lässt! Das jCard-Team gratuliert und freut sich, dass das Fördern junger Talente solche herausragende Erfolge hervorbringt!



Malakademie Niederösterreich – Junge Maltalente werden gefördert

Im Juni gab es wieder sensationelle Werke bei der Vernissage der NÖ Malakademie-Klosterneuburg im Rathaus zu sehen. Für künstlerisch interessierte Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren bietet die Malakademie Niederösterreich wieder ab 24. September in Klosterneuburg die Möglichkeit, ihr kreatives Potential unter der Anleitung von Mag. Franz Schwarzinger, dem Leiter des Standortes Klosterneuburg, auszuloten und zu entwickeln. Das Gemeinschaftsprojekt der Initiative des Landes Niederösterreichs und der Stadtgemeinde Klosterneuburg ermöglicht es den Jugendlichen, ihre Ideen zu verwirklichen, kreative Träume auszuleben und sich persönlich weiterzuentwickeln. jCard Members haben es wieder einmal besser: die Malfarben und Leinwände werden ihnen gratis zur Verfügung gestellt! Heuer ist die Malakademie nach dem Schließen des bisher benutzten Ateliers im ESSL Museum erstmals zu Gast im Atelier des Stiftes Klosterneuburg. Kosten: € 145,-, pro Semester; 10 Einheiten zu je 3 Stunden, Anmeldungen und Infos: Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg, E-Mail: jugendreferat@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444 - 222. Bei Interesse bitte Informationen und Anmeldeformular anfordern!

Malakademie Niederösterreich – Junge Maltalente werden gefördert

Tolle Auslastung beim 30. Klosterneuburger Sommerferienspiel

Nahezu alle Stationen des Klosterneuburger Ferienspiels waren komplett ausgebucht. 35 Veranstaltungseinheiten – manchmal sogar mehrere gleichzeitig – wurden angeboten und begeisterten die zahlreichen jungen Teilnehmer während der Sommerferien. Highlights waren wie zuletzt die vielen sportlichen Angebote beim Champion Feriencamp, die Besuche im Museum Gugging, der Besuch bei der operklosterneuburg, die Kräuterwerkstatt und die immer beliebter werdende Fahrt mit der Auparkbahn. Judo und Wing Tsun Trainingstag, Malen in der Villa Natura, der Besuch beim Geigenbauer mit Instrumentenbaukurs sowie der Besuch bei der Feuerwehr Klosterneuburg waren weitere Highlights. Danke an alle Vereine und Personen, die sich an der Umsetzung des Ferienspiels beteiligt haben!



Get in Touch:

www.jCard.at, jcard@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444 - 222
jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle)

Kultursommer 2016 - ein Rückblick

Rundum begeistert: operklosterneuburg, Mythos Film Festival, Shortynale und Sommerferienspiel machten den Kultursommer 2016 zu einem Spektakel für Jung und Alt.



operklosterneuburg: Im Juli 2016 konnte der 200.000 Besucher seit Bestehen des Festivals begrüßt werden. Die Erfolgsproduktion von „Cavalleria Rusticana“ und „Bajazzo“ begeisterte 10.436 Besucher. Hervorragende Kritiken und beste Aufführungsqualität einer auf höchstem künstlerischen Niveau agierende Künstlerriege trugen trotz mancher Wetterkapriole zu dem großen Erfolg der Produktion bei. Auch die Vorstellungen in der Babenbergerhalle fanden größten Zuspruch. Dennoch sind für 2017 Verbesserungen eingeplant: eine Erhöhung des Bühnenniveaus soll die Sichtverhältnisse optimieren und das Bühnenportal wird festlicher gestaltet – immerhin muss die Babenbergerhalle bei Regen mit dem Kaiserhof bei Schönwetter mithalten! Dennoch: Rossinis komische Oper „Le Comte Ory“ wird 2017 sicherlich wieder bei Kaiserwetter im Kaiserhof des Stiftes Klosterneuburg stattfinden! (Infos: www.operklosterneuburg.at)

Das **Mythos Film Festival Klosterneuburg** ist im 12. Jahr seines Bestehens wirklich „angekommen“. Das stets bestens besuchte Gastronomiegelände und der gut ausgelastete Kinobereich mit neuer Digitaltechnologie lockte insgesamt wieder etwa 15.000 Menschen auf den Rathausplatz. Besonders die Auswahl an europäischen und österreichischen Filmen animierte viele Besucher beim Kinosommer NÖ auch von außerhalb

nach Klosterneuburg zu pilgern, um die Filme im historischen Ambiente des Rathausplatzes open air zu genießen. Auch beim Mythos Film Festival sind für das kommende Jahr Verbesserungen geplant: Eine neue Leinwand wird ebenso zur Verfügung stehen, wie ein Ersatzquartier für die Filmprojektionen bei Schlechtwetter!

Die **8. Shortynale Klosterneuburg**, das Kurzfilmfestival, von dem ganz Österreich spricht, punktete beim vor allem jugendlichen Publikum wie gewohnt! Christoph Rainer, Erfinder und Moderator des Festivals, trat diesmal mit einem gänzlich neuen Organisationsteam an: Robert Rainer und Christoph Löbl meisterten ihr erstes Jahr als Organisationschefs des gemütlichsten Kurzfilmfestivals der Welt. Bei Wohnzimmeratmosphäre bestaunte das Publikum die hervorragenden Kurzfilme der blutjungen Filmemacher und die Interviews mit den „alten Hasen“: Wolfgang Murnberger erzählte u.a. von den Drehen der Brenner-Filme mit Josef Hader und Klosterneuburgs Oskar-Gewinner Stefan Ruzowitzky plauderte über seinen neuesten Film, der im Frühjahr 2017 erscheinen wird. Die Preisträgerfilme „Rooms of Eleanor“ (Ekaterina Kormilitsyna - Klosterneuburg), „In the Distance (Florian Grolig), „Espresso“ (Alexander Gratzner - Publikumspreis) und Gesamtsieger „Esel-Carry on“ (Rafael Haider) berührten und begeisterten Publikum und Jury gleichermaßen. (Infos: www.shortynale.at)

Das **30. Klosterneuburger Ferienspiel** für Kinder wurde zum Hit des Sommers. Die Spiel-, Spaß-, Unterhaltungs- und Lernstationen waren bei nahezu allen Stationen des Programms restlos ausgebucht. Hits waren die Schnupper-Sportnachmittage beim Champion Feriencamp, das Fahren mit der Auparkbahn, das Spielefest der Kinderfreunde, die Skateboardtage, die Villa Natura, die Beach Volleyballtage sowie der Besuch bei der Feuerwehr Klosterneuburg und natürlich der Besuch beim Geigenbauer Koch.

ING. RUDOLF ZEILNER

IMMOBILIENVERWALTER

1010 Wien, Jasomirgottstraße 5
Telefon 01/533 67 22 0
Telefax 01/533 67 22 19
e-Mail: office@ivzeilner.at

Außenstelle:

3400 Weidling, Dehmgasse 86
Telefon 02243/352 55
0664/32 44 999

CHRISTINE ZEILNER

allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige
Telefon 01/533 67 22 12
0664/32 44 999
e-Mail: christine.zeilner@aon.at

Kulturveranstaltungen



Freitag, 16. September, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Die Vierkanter
„Ohrakel - vokale Prophezeiungen“

Die Vierkanter freuen sich darauf, ihr geheimnisvoll anmutendes brandneues 7. Programm zu geben: „OHRakel - vokale Prophezeiungen“. Stefan Rußmayr, Leo und Alois Röcklinger und Martin Pfeiffer haben aber auch allerhand zu ohrakeln und zu deuten: Was ist so positiv an einem Stau? Warum hat die Klimaerwärmung ihr Gutes? Leben Verheiratete länger oder kommt ihnen das nur so vor? Warum ist nie besetzt, wenn man die falsche Nummer wählt? Warum musste Noah unbedingt die Gelsen retten? Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50



Donnerstag, 22. und Freitag, 23. September, jeweils 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Heilbutt & Rosen - „Che GueVavra“

Wie viele Revolutionen sind schon in Kinderzimmern von milchgesichtigen Pubertierenden ausgerufen worden, um das Establishment hinwegzufegen? Wie vielen hat Arafats Palästinenserschal auf dem Schulhof zum Gefühl der Größe verholfen? Eine von vielen Fragen, denen der heimische Vollblut-Kabarettist Helmuth Vavra in „Che GueVavra“ nachgeht, und resümiert, was vom rebellischen Teenager übrig geblieben ist. Helmuth Vavra und Berthold Foeger am Klavier gewohnt pointiert und selbstironisch. Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50



Samstag, 24. September, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Irmgard Knef
„Ein Lied kann eine Krücke sein“

In ihrer Solo for One - Musical Comedy Show kommt Irmgard, die um 10 Minuten jüngere Schwester von Hildegard Knef alias Ulrich Michael Heissig zu Wort und Gesang. 90 Jahre und kein bisschen leise ist sie, die Alterspräsidentin des deutschen Kabarett-Chanson! Wenn auch ein wenig gebrechlich, präsentiert sie eine „Oma“-ge an die Schwester mit dem großen Namen. Schwarzhumorig und schnodderig, schießt sie immer wieder aus der etwas steif gewordenen, aber immer noch echten, Hüfte. Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50



Mittwoch, 12. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Lukas Resetarits - „Schmäh“

Was ist der Schmäh? Den Wiener Schmäh als mehr oder weniger charmante Hinterfotzigkeit zu bezeichnen wäre zu einfach. Die Doppelbödigkeit im Dialog und in der Interaktion macht ihn erst aus. In seinem 25. Programm befasst sich Lukas Resetarits mit den vielfältigen Bedeutungen und Ausformungen des Phänomens. Schmäh als Betrug: Wer packt uns mit dem Schmäh? Werbung, Marketing und Politik? Die Medien von Print bis Online? Vom tiefsten Gratis-Boulevard bis zur dubiosen Website werden G'schichteln 'druckt, deren Wahrheitsgehalt gegen Null geht. Karten zu € 29,-/ 25,-/21,-.



Do., 13. und Fr., 14. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Chris Lohner - „Wollust“

Auch Chris Lohner hat's erwischt! Ein Trend der nicht zu übersehen ist: Stricken! Und während sie so vor sich hinnadelt, kommen ihr die frechsten und frivolsten Gedanken: Über Beziehungen, Liebe, Sex und was halt alles so zum Leben gehört. Nicht uninteressant: Wie stöhnt Mann eigentlich international beim Sex? Verstrickungen sind durchaus angesagt! Übrigens: Sicherlich nicht ganz jugendfrei! Doch die grande Dame der Moderation garantiert für Stil und gepflegte Unterhaltung. Und: Natürlich gibt es Tipps zum mit nach Hause nehmen! Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50



Samstag, 15. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Flo und Wisch - „Ameriga“

Endlich! Der erste Auftritt in Amerika! Ein Wiener und ein Steirer erobern den Big Apple. Stark! Denn schwach sind nur die Konsonanten! Schließlich heißt das Programm ja auch „AMERIGA“. Warum? Weil der Fußball-Experte und Rechtsschreibbeauftragte Herbert „Broasga“ das so will! Man sollte alles so schreiben „wie das man es schbricht!“ 56% halten einen „Greissaal“ für einen Gemeinschaftsraum im Altersheim! Flo und Wisch untersuchen die „Konsonantenverdichtung“ und nehmen Sie mit ins Land der unbegrenzten Möglich- und Dämlichkeiten! Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50

Kulturveranstaltungen



Donnerstag, 29. September, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Steinböck & Rudle - „Kipferl forever“
Das Beste aus 25 Jahren

Was? Schon 25 Jahre Steinböck und Rudle? Das sollt' ma eigentlich feiern. Was täten wir denn gern selber nochmals sehen bzw. spielen? Ach ja, die zwei Typen an der Bar, die Nummer mit dem Besenstangl oder die Weinverkostung oder den Diaabend vom Ägyptenurlaub. Mein Gott, Jean Paul und Püpp, des haben wir ja mindestens 1.000 Mal gespielt! Und die Nummer, wo der eine ausflippt und sich pudelnackert auszieht, obwohl ihn der andere nur um die Zeit fragt.... Begleiten Sie die beiden ... sie reisen (wirklich!) nur ein paar Mal. Karten zu € 26,-/ 22,-/19,-



Samstag, 01. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Joesi Prokopetz
„Giraffen können nicht husten“

„Können Giraffen wirklich nicht husten?“ werden Sie fragen. Dazu ist zu sagen: „Ja! Giraffen können wirklich nicht husten.“ Giraffen dürften gar nicht husten können. Ansonsten hat dieses Programm aber schon gar nichts mit Giraffen zu tun. Wer Prokopetz schon erlebt hat, der kennt die Reichhaltigkeit der Themen, die Lustigkeit der Geschichten, Episoden und Texte der Couplets, die er selbst zur Gitarre interpretiert. Denn heute kann dieses, morgen jenes stattfinden, da husten uns die Giraffen was, obwohl sie ja...siehe oben. Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50



Freitag, 07. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Jean Genet
„Die Zofen“

Zwei Schwestern, gefangen in ihren selbstkonstruierten Idealbildern, geben sich im Spiel ihren mörderischen Fluchtphantasien hin, um der eigenen Selbstentwertung und dem Neid zu entkommen. Ein Befreiungswunsch der blutige Realität wird. Zentrales Thema ist die Auseinandersetzung mit einem unerreichbaren Ideal, aus großer Liebe, Neid und Selbstentwertung. „Die Zofen“ spiegeln die gesellschaftlichen Rollenbilder und die Enge unseres Lebens wider. Mit: Maria Strauss, Sabrina Worsch und Sara Zangeneh. Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50



Freitag, 21. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Lucca - „Die Kunst des Staunens“

Die neue Show inklusive Weltmeisterschafts-Act von Lucca, dem zweimaligen österreichischen Meister der Zauberkunst (2012 und 2014) und Vize-Weltmeister der Zauberkunst 2015. Seine „Mind-Reading Revolution“ zeigt er in seiner neuen Theater-Show. Lucca behauptet nicht übernatürliche Fähigkeiten zu besitzen und doch: er lässt doch das Unmögliche möglich erscheinen. In Luccas erstaunlicher Welt werden die Gäste selbst sogar Teil der unerklärlichen Illusionen. Gedankenlesen oder Vorhersagen? Staunen und urteilen Sie selbst. Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50



Samstag, 22. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Fälbl & Vogl - „So oder So“

Das erste gemeinsame Programm von Christoph Fälbl und Jürgen Vogl ist ein Ereignis, so oder so. Grandios albern oder bodenlos gewitzt handelt SO ODER SO von dem immerwährenden „sowohl als auch“, dem nervtötenden „Ja, aber“ und dem bornierten „Wenn du so, dann ich so“ unserer Welt. Aber auch von der Einzelsocke, der Registrierkasse und ihren Gravitationswellen. Denn selbst das Diesseits soll ja „oasch“ UND „supi“ sein. Eine Zeitreise des real existierenden Widerspruches „Mensch“. Hauptsache, Fälbl hat einen Vogl. Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50



Freitag, 28. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Guido Tartarotti - „Selbstbetrug“

Das Leben ist eine lustige Katastrophe, sagt Peter Turrini. Zum Glück zählt der Selbstbetrug zu unseren größten Talenten. Oder, wie Woody Allen sagt: „Nur Menschen, die sich selbst gut belügen können und an den Osterhasen glauben, können wirklich glücklich sein.“ Guido Tartarotti lügt sich und Sie in „Selbstbetrug für Fortgeschrittene“ nach Leibeskräften an, in Texten, Liedern und Szenen. Ein Abend über Glücksratgeber, Baumumarmen, Killerkröten, Mördermöpse, Zwillinge mit Meerschwein und andere Katastrophen. Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50

Kulturveranstaltungen



Samstag, 29. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Werner Brix - „Zucker!“

Bevor er wieder einmal ein neues Gericht in seine Karte aufnimmt, gönnt Brix sich und seinen Fans ein Menü aus den Lieblingsspeisen der letzten 20 Jahre. Ein „Best of“ Programm des Klosterneuburger „Humor mit Hirn“-Ausnahmekabarettisten. Leicht Verdauliches und doch reichlich Verziertes, wie die Commedia aus dem Karton oder Pinke-Panke, der freche Charmeur, der Essay über die Kunst der Zungenfertigkeit der Mundharmonikavirtosen oder der Bolero aus der Loopstation machen den Abend zu einem außergewöhnlich erfreulichen Erlebnis. Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50



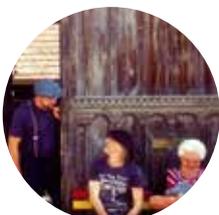
Mittwoch, 30. November, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
„Das war 2016 – Ein Jahr im Rückspiegel“

Gerald Fleischhacker, Guido Tartarotti, Verena Scheitz, Gebrüder Moped und Leo Lukas rechnen das Jahr 2016 wie immer mit viel Humor ab! Für die einen sind es 365 Tage. Für die anderen sind es 365 Geschichten und Erlebnisse. Egal ob groß, klein, ernsthaft oder skurril, ob aus Österreich oder der Welt. Was auch immer im Jahr 2016 passiert sein wird. Die Mannschaft des Rückspiegels hat es im Auge und wird ihnen auch heuer wieder einen fulminanten Jahresrückblick servieren, auch diesmal wieder, davon aber mehr am Ende des Jahres.
Karten zu € 25,-/ 22,-/20,-



Mittwoch, 14. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Klaus Eckel - „Zuerst die gute Nachricht“

Sie sind sicher anders. Sie verwenden regelmäßig Zahnseide, trinken nur fair gehandelten Kaffee. Ihr Mittagsteller ist stets befreit von Gluten, gesättigten Fettsäuren und Zucker. Sie erdrücken Ihren Partner mehrmals täglich mit Komplimenten und vergönnen Ihrem neuen Nachbarn das größere Haus, mit der größeren Garage, in die er gerade seinen neuen SUV parkt. Sie umarmen Migranten und Heimatverbundene gleichzeitig und sind auf die Partei, für die Sie sich bei der letzten Nationalratswahl entschieden haben, stolz. Und falls Sie das alles nicht sind: „Welcome to my world!“
Karten zu € 29,-/ 26,-/22,-



Samstag, 17. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Thomas Stipsits, Uli Bär, Willi Ganster
„Von Danzer bis Stinatz“

Drei Publikumslieblinge und Bühnenstars auf der Bühne: Kabarettist und (!) Musiker Thomas Stipsits („Griechenland“, „Bauernschach“, „Triest“; „Braunschlag“, „Altes Geld“ u.a.) hat mit Ulli Bär (na daunn...ois wiad guad – es wiad passieren ...und mei Gitarr red fia mi...) und Dr. Willi Ganster (STS, U10) zwei musikalische Mitstreiter gefunden. Drei Gitarren, drei Stimmen und eine lupenreine Verneigung vor dem Musiker Georg Danzer. Ein entspannter Abend mit Liedern, Geschichten und Lagerfeuer-Romantik!
Karten zu € 29,-/ 26,-/22,-



Samstag, 31. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Gabriele Kuhn und Michael Hufnagl
„Paradox - Silvester-Szenen einer Ehe“

„Du machst mich wahnsinnig“ war früher einmal ganz anders gemeint. Heute träumen wir von getrennten Geschirrspülern und anderen Fluchtwegen aus der Alltagsfalle. Wir pendeln zwischen Baumarkt-Bummel, Ikea-Besuch und Urlaubsträumen. Gabriele Kuhn und Michael Hufnagl schreiben für die Sie & Er-Kolumne in der Beilage zum SonntagsKurier „Mein Sonntag“. „Lachen – und zwar miteinander ist die beste Paartherapie“. Alltäglichkeiten werden spitz hinterfragt, bis wir uns selbst wiedererkennen. Silvester-Spezialausgabe! Karten zu € 30,-/ 26,-/22,-

Kennen Sie unser Wahlabonnement? Sie sind Kabarett- und Kleinkunstfan und gehen oft zu unseren Veranstaltungen? Dann nehmen Sie doch unser Wahlabonnement in Anspruch: Ab vier gebuchten Vorstellungen bekommen Sie 10%, ab sechs Vorstellungen sogar 15% Ermäßigung! Wir informieren Sie gerne!

Infos & Tickets:
Babenbergerhalle: Tel. 02243 / 444 - 273,
babenbergerrhalle@klosterneuburg.at;
Kellertheater: Tel. 02243 / 444 - 351,
kulturamt@klosterneuburg.at

Veranstaltungskalender

September - Oktober

Freitag, 16. September

Die Vierkanter
„Ohrakel - vokale Prophezeiungen“
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Do., 22. und Fr., 23. September

Heilbutt & Rosen - „Che GueVavra“
Kellertheater Wilheringerhof,
jeweils 20.00 Uhr

Samstag, 24. September

Irmgard Knef
„Ein Lied kann eine Krücke sein“
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Dienstag, 27. September

Ensemble Neue Streicher
Evangelische Kirche, 19.30 Uhr

Donnerstag, 29. September

Steinböck & Rudle - „Kipferl forever“
Das Beste aus 25 Jahren
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Marko Simsa
„Der kleine Bär und das Zirkusfest“
Kellertheater Wilheringerhof,
15.00 und 16.30 Uhr

Freitag, 30. September

Marko Simsa
„Der kleine Bär und das Zirkusfest“
Kellertheater Wilheringerhof,
15.00 und 16.30 Uhr

Samstag, 01. Oktober

Abendmusik vor dem Albrechtsaltar
mit der J.G. Albrechtberger Musikschule
Sebastianikapelle, 19.30 Uhr

Joesi Prokopetz
„Giraffen können nicht husten“
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Freitag, 07. Oktober

Jean Genet
„Die Zofen“
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Mittwoch, 12. Oktober

Lukas Resetarits
„Schmäh“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Donnerstag, 13. Oktober

Künstlerbund Klosterneuburg
Vernissage: Ernesto, Novak, Kogler
Amthaus Kritzendorf, 19.00 Uhr

Chris Lohner
„Wollust“
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Freitag, 14. Oktober

Vernissage: Achim Gauger
Hadersfelderstraße 3, 18.00 Uhr

Chris Lohner - „Wollust“
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Samstag, 15. Oktober

Vernissage: Achim Gauger
Hadersfelderstraße 3, 18.00 Uhr

Flo und Wisch - „Ameriga“
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Mittwoch, 19. Oktober

Festival Klangbrücke
Henry Purcell - „Fairy Queen“
Babenbergerhalle, 19.30 Uhr

Donnerstag, 20. Oktober

Bernhard Fibich
„Gschamster Diener Teddybär“
Kellertheater Wilheringerhof, 15.00 und
16.30 Uhr

Donnerstag, 20. Oktober

Konzert der
ARGE Klosterneuburger Komponisten
Festsaal der Raiffeisenbank, 19.00 Uhr

Freitag, 21. Oktober

Bernhard Fibich
„Gschamster Diener Teddybär“
Kellertheater Wilheringerhof, 15.00 und
16.30 Uhr

„Die Macht der Stimme“
Impulsvortrag von Ingrid Amon
Benefizveranstaltung
Raiffeisen-Festsaal, 19.00 Uhr

Lucca - „Die Kunst des Staunens“
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Samstag, 22. Oktober

Fälbl & Vogl - „So oder So“
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Dienstag, 25. Oktober

Caroline Kreutzberger & Band
„Ein neuer Tag“
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Freitag, 28. Oktober

Guido Tartarotti - „Selbstbetrug“
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Samstag, 29. Oktober

Werner Brix - „Zuckerl“
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen sowie nähere
Informationen unter: www.klosterneuburg.at.
Trotz sorgfältiger Bearbeitung sind
alle Angaben ohne Gewähr.

Abonnementkonzerte der Stadtgemeinde 16/17

Die Klosterneuburger Abonnementkonzerte konnten in der abgelaufenen Konzertserie große Erfolge feiern. Basis dafür ist die Mischung aus, einen künstlerisch hochwertigem Programmangebot, mit vielleicht manchmal unerwarteter, oder ausgefallener Repertoireauswahl, oft auch Einbindung junger Musikertalente und arrivierter Stars. Die Abonnementsreihe bietet eine gute Gelegenheit, Konzerte auf höchstem musikalischen Niveau zu genießen. Damit können wir hoffentlich auch Sie zu unseren Konzerten locken.

Dienstag, 27. September, 19.30 Uhr, Evangelische Kirche

Ensemble Neue Streicher

Wieder eröffnet das Ensemble Neue Streicher die Klosterneuburger Abokonzerte. Unter der Leitung des Wiener Philharmonikers Holger Groh stehen Werke von Antonio Vivaldi, Josef Haydn und Leo Weiner auf dem Programm. Das Solo Fagott wird von Robert Brunnlechner gespielt.

Mittwoch, 19. Oktober, 19.30 Uhr, Babenbergerhalle

Festival Klangbrücke - Henry Purcell „Fairy Queen“

Erstmals steht eine ganze Oper auf dem Programm der Abokonzerte in Klosterneuburg: Henry Purcells 1692 im Londoner Queens Theater nach einem aus einer anonymen Bearbeitung stammenden Libretto von Shakespeares „Sommernachtstraum“ aufgeführte Meisterwerk „Fairy Queen“ steht in einer halbszenischen (gekürzten) Aufführung der Capella Leopoldina auf Originalinstrumenten unter der Leitung von Jörg Zwicker auf dem Programm. Es singen u.a. Anna Magdalena Auzinger, Johanna Neß, Armin Gramer und Ulfried Staber sowie der a-capella-chor Tulln und der Chor des Gymnasiums Klosterneuburg. Barockes Feeling wird durch Live Projektionen durch die Künstlergruppe OMAi auf die Bühne der Babenbergerhalle gezaubert.

Einzelkarten: 29,-/ 27,-, ermäßigt € 25,-/23,-.

Mittwoch, 23. November, 19.30 Uhr, Augustinussaal

Petra Maria Schnitzer und Peter Seiffert – „Operette und Schlager im Film“

Die beiden Weltstars Petra Maria Schnitzer und Peter Seiffert, vor allem im Wagner Fach zu Gast auf allen großen Opernbühnen der Welt, zeigen in ihrer Wahlheimat Klosterneuburg, dass sie auch in der sogenannten „leichten Muse“ zu Hause sind! Robert Stolz' „Adieu mein schöner kleiner Gardeoffizier; „Ich sing mein Lied heut nur für Dich“, „Wien wird schön erst bei Nacht“, „Die ganze Welt ist himmelblau“, „Das Lied ist aus“, oder Ernst Dostals „Es wird in hundert Jahren wieder so ein Frühling sein“, Mischa Spolianskys „L'heur Bleu“, oder „Heute Nacht, oder nie“ und viele weitere, manchmal heute etwas in Vergessenheit geratene Schlager und Duette stehen auf dem Programm des Konzertes. Am Klavier: Martin Graebner.



Mittwoch, 22. Februar, 19.30 Uhr, Augustinussaal

Lidia Baich und Matthias Fletzberger - Violine und Klavier

Werke der Romantik stehen auf dem Programm von Stargeigerin Lidia Baich, begleitet von Matthias Fletzberger im Augustinussaal. Das kongeniale Duo begeisterte bereits zwei Mal die Klosterneuburger Konzertbesucher. Gespielt werden diesmal Werke von Johannes Brahms und Felix Mendelssohn Bartholdy. Junge Österreiche Musiker zu fördern ist uns ein großes Anliegen. So tritt bei diesem Konzert auch der erst 15 jährige Cellist Michael Sotriffer gemeinsam mit Lidia Baich auf.

Dienstag, 28. März, 19.30 Uhr, Augustinussaal

Andreea Chira - „Panflöte Klassisch“

Eines der ältesten, bereits im 4. Jahrtausend vor Christus nachgewiesenen Musikinstrumente, die Panflöte steht im Mittelpunkt des Konzertes. Die junge rumänische Flötistin Andreea Chira zeigt in ihren Programmen, dass die Panflöte abseits der Unterhaltungsmusik ein durchaus ernstzunehmendes Instrument auch im Bereich der sogenannten E-Musik sein kann. In eigenen Arrangements spielt Andreea Chira dabei Werke von Georges Bizet, J.S. Bach, W.A. Mozart, Carl Stamitz, Jules Massenet, Franz Liszt ebenso, wie Klänge aus ihrer rumänischen Heimat und zeitgenössische, der Künstlerin gewidmete Kompositionen. Klavier: Adrian Gaspar.

Dienstag, 30. Mai, 19.30 Uhr, Babenbergerhalle

Vienna Saxophonic Orchestra meets Cello & Marimba

Das Vienna Saxophonic Orchestra ist das erste professionelle Saxophonorchester Österreichs. Seine zwölf Mitglieder sind herausragende Musiker aus sechs verschiedenen Ländern mit einem gemeinsamen Ziel: Sie wollen die Klangmöglichkeiten des Saxophons über alle Grenzen hinweg erforschen. Spannende und überraschende Interpretationen sowohl von Bearbeitungen als auch von Originalliteratur stehen auf dem Programm. In Klosterneuburg stehen Werke von Modest Mussorgsky, Philipp Geiss, Paul Dukas und Christian Maurer, sowie Friedrich Guldas Konzert für Cello und Blaskapelle – am Cello Cristina Basili – und eine Uraufführung des Marimba-Virtuosen Tobias Meissl, die der Komponist selber spielt, am Programm.

Einzelkarten: 29,-/ 27,-, ermäßigt € 25,-/23,-.

Gesamtpreis für alle sechs Abonnementkonzerte: € 93,-, ermäßigt € 83,- (Schüler, Studenten, Senioren). Einzelkarten, wenn nicht anders angegeben kosten € 25,-/ermäßigt 21,-. Tickets sind direkt beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25 erhältlich, Informationen unter Tel. 02243 / 444 - 351.

Theater für Kinder - Abo Wintersemester 16/17

Leuchtende Kinderaugen, begeistertes Mitsingen und erste Theatererfahrung! Das alles können Kinder erleben, die beim Theaterabonnement für Kinder in Klosterneuburg dabei sind. Die Stars der Kindertheaterszene treten dabei wie immer in der gemütlich intimen Atmosphäre des Kellertheaters Wilheringerhof auf und „großes“ Musical-Theater gibt es für alle gemeinsam in der Babenbergerhalle. Lassen Sie sich von Marko Simsa, Bernhard Fibich, Schneck & Co, Herbert und Mimi sowie vom Theater mit Horizont mit ihren besten Produktionen begeistern! Der Preis für alle fünf Vorstellungen beträgt € 37,- für Kinder und € 42,- für Begleitpersonen. Einzelkarten - falls verfügbar - kosten, € 9,50 für Kinder und € 12,50 für Erwachsene. Das Abonnement kann unter Tel. 02243 / 444 - 351, oder per Mail an kulturamt@klosterneuburg.at bestellt werden. Für die Vorstellungen im Kellertheater Wilheringerhof, Albrechtstraße 61, stehen jeweils vier Termine zur Auswahl: Donnerstag und Freitag, jeweils 15.00 Uhr, oder 16.30 Uhr. **ACHTUNG! Die letzte Vorstellung dieses Zyklus, „Aladdin“ mit dem Theater mit Horizont findet am Donnerstag, den 02. Februar 2017, um 16.30 Uhr für alle gemeinsam in der Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, statt.** Das Theater-Abonnement für Kinder eignet sich für alle ab fünf Jahren! Wir ersuchen, diese Altersempfehlung unbedingt einzuhalten!

Programm:

Do., 29. und Fr., 30. September, jeweils 15.00 und 16.30 Uhr

Marko Simsa - „Der kleine Bär und das Zirkusfest“

Der kleine Bär will unbedingt ein Zirkusfest machen! Kann er das schaffen? Da bräuchte er ja ein Zirkusorchester und Akrobaten und Clowns und Jongleure! Und natürlich auch das Publikum. Wie soll denn das nur funktionieren!? Schließlich hilft sogar der große Bär ein bisschen mit. Und so gibt es ein Zirkusfest, wie es die Tiere des Waldes noch nie zuvor erlebt haben.

Do., 20. und Fr., 21. Oktober, jeweils 15.00 und 16.30 Uhr

Bernhard Fibich - „Gschamster Diener Teddybär“

Der bekannteste Lieblings-Kinderliedermacher aller Kinder, Bernhard Fibich, wieder im Kellertheater Wilheringerhof. Diesmal mit seinem Programm: „Gschamster Diener Teddybär“. Jeder kann mitmachen und mitsingen. Und alle, die dabei sind, werden jede Menge Spaß mit dem Teddy und seinem Diener haben.

Do., 24. und Fr., 25. November, jeweils 15.00 und 16.30 Uhr

Herbert und Mimi - „Träumeland“

Herbert und Mimi sind müde! Endlich ins Bett legen und schlafen! Noch schnell die Lieblingssendung im Fernsehen anschauen, und dann nichts wie ab in die Federn! Dann muss man einfach die Augen zu machen und ... na eben schlafen! Doch irgendwie funktioniert das nicht so richtig mit dem Ausruhen. Herbert verlässt ziemlich schnell das warme Bett, um in das Land der Träume aufzubrechen. Und Mimi muss wohl oder übel mit! Und so fallen die beiden von einem Abenteuer ins nächste!



Do., 15. und Fr., 16. Dezember, jeweils 15.00 und 16.30 Uhr

Schneck und Co - „Willi Wolle“

Maria leidet unter der weit verbreiteten „Ich-bin-so-alleine-und-keiner-hört-mir-zu“-Krankheit. Wieder einmal kann sie nicht einschlafen... Einsam liegt sie im Bett und zählt Schäfchen, als plötzlich das Schaf mit der Nummer 139 stolpert und direkt zu ihr ins Bett purzelt! Sein Name ist Willi Wolle. Gelingt es Willi Wolle, Schwester Esther, Dr. Nasenglas und seiner Maschine mit dem „Bumm-tschaka-taka-zaka-gumbt-schaka-frrrt-frrrt“, Maria wieder zum Lachen zu bringen?



Achtung! Termin für alle Abonnements gemeinsam in der Babenbergerhalle:

Do., 02. Februar 2017, 16.30 Uhr

Theater mit Horizont - „Aladdin“

Der junge Aladdin trifft eines Tages einen finsternen Zauberer, der ihn beauftragt, eine besondere Öllampe aus einer Höhle zu holen. Weil ihn der Zauberer aber in der Höhle zurücklassen will, behält Aladdin die Lampe für sich und entdeckt bald ihr Geheimnis: einen Lampengeist namens Dschinn, der seinem Besitzer Wünsche erfüllen muss. Er schließt Freundschaft mit Dschinn, mit dem er viele Abenteuer gemeinsam bestehen muss.



Informationen und Bestellungen im Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, unter Tel. 02243 / 444 - 351, oder über kulturamt@klosterneuburg.at. **Änderungen vorbehalten!**

:jazzklosterneuburg - Das Festivalabo 16/17

:jazzklosterneuburg blickt auf die erfolgreichste Saison seines Bestehens zurück. Vom Publikum besonders geschätzt werden die Auftritte in den verschiedenen Orten Klosterneuburgs: im Wilheringerhof mit seiner gemütlichen Jazz-Keller-Atmosphäre, im Festsaal der Raiffeisenbank Klosterneuburg und in der Babenbergerhalle treten die Künstler in teils ungewohnten Formationen auf. „Experience“ heißt auch das Motto des Jahres: Altmeister des Jazz, wie die Musikerlegende Richard Österreicher spielen dabei ebenso, wie die Größen der österreichischen Szene Maria Bill, Tini Kainrath, Andy Lee Lang und Geri Schuller. Natürlich kommen auch die einheimischen Künstler, Caroline Kreutzberger & Band, sowie die VielHarmonikarinnen zu Wort!

Dienstag, 25. Oktober, 20.00 Uhr

Kellertheater Wilheringerhof, Albrechtstraße 61

Caroline Kreutzberger & Band - „Ein neuer Tag“

Über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt wurde die Klosterneuburgerin Caroline Kreutzberger durch ihren stimmungsgewaltigen Auftritt bei der RTL-Show „Supertalent“ im Herbst 2011, bei der sie den Song „Pour Que Tu M'aimes Encore“ von Celine Dion erfolgreich neu interpretierte. Seither hat sich Caroline Kreutzberger als große Stimme Österreichs in der heimischen Musikszene etabliert. Mit „Up & Down“ schaffte sie 2012 einen Hit. Mit ihrem neuen Album will die Künstlerin ein Zeichen setzen: Mut,

Stärke und Hoffnung liegen ihr sehr am Herzen. Genau diese positive Energie und sommerliche Frische bietet Carolines erste deutsch-italienische Single-Auskopplung „EIN NEUER TAG, UN NUOVO GIORNO“. Der Sommer kann kommen – auch wenn eigentlich schon Herbst ist! Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50



Dienstag, 29. November, 20.00 Uhr

Festsaal der Raiffeisenbank Klosterneuburg, Rathausplatz 8

Richard Österreicher, Tini Kainrath & Geri Schuller - „Legends“

Jazz-Altmeister Richard Österreicher (Mundharmonika) und Musik-Allroundgenie Geri Schuller (Piano) treffen auf die Ikone des österreichischen Soul, Tini Kainrath. Das Aufeinandertreffen dieser drei Vollblutmusiker verspricht hochkarätige musikalische Unterhaltung. Gespielt werden Jazzstandards, American Songbook und natürlich Eigenkompositionen. Karten zu € 28,-

Mittwoch, 07. Dezember, 20.00 Uhr

Babenbergerhalle, Rathausplatz 25

Andy Lee Lang & The Spirit - „Country Christmas“

1993 erfand der Entertainer seine Show „Rockin' Christmas“ und eine Erfolgsgeschichte war geboren. Mit mehr als 250 Shows, über 150.000 Konzertbesuchern und zwei produzierten CD's („Rockin' Christmas“ und „American Christmas“) ist seine Show die erfolgreichste Weihnachts-Show Österreichs. Das Programm beinhaltet Christmas Hits wie „Rudolph, The Red Nosed Reindeer“, „Winter Wonderland“ und „Santa Claus Is Coming To Town“ im Country-Stil, aber in erster Linie sehr viele neue Songs, bei denen Andy die gesamte Palette der Country Music streift. Christmas Country Music pur – präsentiert von einem unverwechselbaren Mr. Christmas – Andy Lee Lang. Karten zu € 45,-/ 39,-/33,-

Mittwoch, 18. Jänner, 20.00 Uhr

Babenbergerhalle, Rathausplatz 25

Maria Bill - „Piaf & Brel“

Maria Bill, eine Ausnahmekünstlerin ehrt mit ihrer Hommage zwei der ganz großen französischen Künstler des vergangenen Jahrhunderts: Jacques Brel und Edith Piaf. Paris in den 60ern. Die Schönen und die Verlorenen der Nacht wurden mit ihren Sehnsüchten und ihrem Rausch von der Dämmerung verschluckt. Zurück bleibt der Dunst von Zigaretten und Absinth. In der stimmungsvollen Show wird in kurzen Szenen und bekannten Chansons das Leben der beiden Künstler erzählt, von ihrem Aufstieg, ihren Erfolgen, ihren Triumphen und ihrer Erfüllung in der Musik. Maria Bill wird von Krzysztof Dobrek (Akkordeon) und Michael Hornek (Piano) musikalisch begleitet. Karten zu € 26,-/21,-/19,-



Freitag, 31. März, 20.00 Uhr

Kellertheater Wilheringerhof, Albrechtstraße 61

Die VielHarmoniekarinnen

In neuer Besetzung gibt es bei der Klosterneuburger Damen-Musikgruppe Fetziges Klezmers, luftige Walzer, mitreißende Tangos, gefühlvolle Chansons & Co. – aus diesen „Zutaten“ kreieren die VielHarmoniekarinnen ihre phantasievollen Arrangements von vielfältigster Weltmusik aus allen Richtungen. Das swingende Damenquartett begeistert durch originelle Interpretationen, spielerische Kreativität und unbändige Freude am gemeinsamen Musizieren. Besetzung: Akkordeon (Monika Steinmaßl), Gesang & Perkussion (Maria Selzer), Klarinette (Christa Hausmann), Piano (Gucki Hauger). Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50



Die VielHarmoniekarinnen

Informationen und Bestellungen beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, Tel. 02243 / 444 - 351, kulturamt@klosterneuburg.at. Bei Buchung von mindestens drei Vorstellungen von :jazzklosterneuburg 2016 erhalten Sie eine Ermäßigung von 10 % auf Ihre Buchungen!



Künstlerbund Klosterneuburg: Ausstellung

Am Donnerstag, 04. August, wurde von STR.i.R Karl Hava, dem von Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager beauftragten Koordinator der Städtepartnerschaft zwischen Klosterneuburg und Göppingen, die gemeinsame Ausstellung im Amtshaus Kritzendorf eröffnet. Der Göppinger Künstler Claus Schrag und Krystyna Miller Gawrzynska vom Künstlerbund Klosterneuburg wurden von STR.i.R Karl Hava persönlich vorgestellt. Claus Schrag begeisterte mit seinen naturalistisch gemalten Ölbildern, in denen er besondere Aufmerksamkeit den Tieraugen, deren Charakter dadurch lebendig wird, schenkt. Krystyna Miller Gawrzynska stellt Bilder von Landschaften und Materialien in feiner Pastellmalerei aus.

Nach den Reden des Städtevertreters von Göppingen, Rüdiger Wolff und des Obmannes des Künstlerbundes Klosterneuburg Gerhard Schmidbauer wurde das Buffet eröffnet. Während der gelungenen Vernissage der Ausstellung trafen einander die Vertreter von Klosterneuburg und Göppingen zu einem konstruktiven Gespräch, das auf eine intensive Zusammenarbeit in Zukunft schließen lässt. So wurde für Oktober 2016 ein Symposium mit Beteiligung der Künstler des Klosterneuburger Künstlerbundes in Göppingen und im Herbst 2017 die Gegenausstellung im Amtshaus Kritzendorf beschlossen. Im Bild: Ministerialrat Werner Heindl, Krystyna Miller Gawrzynska, Gerhard Schmidbauer, Claus Schrag, Rüdiger Wolff, STR.i.R Karl Hava.

Ambitioniertes Herbstprogramm der Klosterneuburger Komponisten

Nach ihrem ersten Herbstkonzert am 04. September lädt die Arbeitsgemeinschaft Klosterneuburger Komponisten gleich zu ihrem nächsten Konzert ein. Am Donnerstag, 20. Oktober, ab 19.00 Uhr findet im Festsaal der Raiffeisenbank Klosterneuburg ein weiteres Zusammentreffen der Klosterneuburger Musikschaftenden statt. Erfreulich ist auch die große Anzahl an verschiedenen Kompositionen, die in unterschiedlichsten Besetzungen aufgeführt werden! Dabei stehen instrumentale Werke ebenso auf dem Programm, wie vokale Stücke für Solosänger und Chor.

Werke von Christian Bauer, Robert J. Crow, Johannes Holik, Hans-Dieter Klein, Werner Pelinka, Barbara Rektenwald, Ulf-Diether Soyka, Christian Stiegler, Peter Michael Zimmerer werden u.a. zum Besten gegeben.



ARGE Klosterneuburger Komponisten mit:
Barbara Rektenwald, Mag. Helmut Neumann
und Ulf-Diether Soyka (v.l.)

In der Babenbergerhalle...

Bälle und Tanzveranstaltungen:

„Walzer trifft Tango“

Tanzveranstaltung von Tänzern für Tänzer
www.tshg.at, Tel. 0676 / 572 78 05, Mail:
walzertrifftango@thsg.at
Samstag, 22. Oktober, 18.30 Uhr

Rot Kreuz Ball

Samstag 29. Oktober, 20.00 Uhr

Ball der Freiwilligen Feuerwehr Klosterneuburg

Samstag, 14. Jänner, 20.00 Uhr

Gimpelfest - Maturaball des Gymnasiums Klosterneuburg

Samstag, 21. Jänner, 19.30 Uhr

Ball der Oenologen und Pomologen

Freitag, 27. Jänner, 20.00 Uhr

Martinsball

Samstag, 18. Februar, 21.00 Uhr

12. Babenberger Business Ball

Samstag, 25. Februar, 21.00 Uhr

Ausstellungen und Messen:

Klosterneuburger Sammlerbörse

Samstag, 01. und Sonntag, 02. Oktober,
10.00 bis 17.00 Uhr

Lionsflohmarkt

Freitag, 07. Oktober, 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 08. Oktober, 13.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 09. Oktober, 10.00 bis 12.00 Uhr

Mineralienbörse

Samstag, 15. und Sonntag, 16. Oktober,
10.00 bis 17.00 Uhr

Finnischer Weihnachtsmarkt

Sonntag, 20. November, 12.00 bis 18.00 Uhr

Antik- und Kunstmesse

Freitag, 25. November, 09.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 26. November, 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 27. November, 10.00 bis 17.00 Uhr

Weidlinger Ortszentrum feiert 20 Jahre



1996 öffneten sich die Pforten des neuen Ortszentrums in der Katastralgemeinde Weidling zum ersten Mal. Nunmehr sind zwei Jahrzehnte ins Land gezogen – 20 Jahre, in denen der Nabel Weidlings aus dem Ortsgeschehen nicht mehr wegzudenken wäre. Dem schmucken Gebäude in der Schredtgasse 1, das sich bestens in das Ortsbild einfügt, sieht man sein Alter keineswegs an. Als Kommunikationszentrum erdacht, kommt es seiner Bestimmung bis heute nach. In Weidling sollte es helfen, „ein gesellschaftliches, geistiges und natürlich auch kulturelles Leben“ zu entfalten – so schrieb Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh in der Festschrift zur Eröffnung 1996. Und weiter: „Die Vertiefung des Gemeinschaftsgefühles durch die Möglichkeit des gemeinsamen Erlebens trägt auch wesentlich zur Verstärkung der Identifikation der Bürger mit ihrem Ort bei“. Jetzt, 20 Jahre später, zeigt sich, dass die Idee des gesellschaftlichen Zentrums voll aufging. Seien es sportliche Betätigung, Vorträge, Theateraufführungen, Schul-Weihnachtsfeiern oder Gesundheitliches, der Weg führt aus vielen Gründen in das Herz von Weidling. Das Ortszentrum ist ein lebendiger Ort der Zusammenkunft, der nicht nur den Weidlingern, sondern Besuchern weit über die Ortsgrenzen hinaus Erlebnisse und Erinnerungen schenkte und weiterhin schenken wird – Momente des Lachens ebenso wie festliche Anlässe und Augenblicke der Rührung. Viele Veranstaltungen und Aktivitäten im Ortszentrum sind auf www.weidling.at zu finden.

Chronologie

1901 richteten Anton und Theresia Brunnbauer in der Schredtgasse 1, in der sich im 19. Jahrhundert ein Hauerhaus befand, ein Kaffeehaus ein. 1921 wurde es durch einen Garten ergänzt.

In den Kriegsjahren fanden in dem Lokal parteipolitische Veranstaltungen statt, zum Kriegsende diente es als Lebensmittellager.

1945 errichtete Richard Erber eine Teeküche, 1947 nahm Fritz Höller, ein Schwiegersohn der Brunnbauers, als Pächter den Kaffeehausbetrieb wieder auf, den er bis zu seinem Tod im Jahr 1963 führte. Seine Gattin Maria betrieb das „Caffee Höller“ noch bis 1965, danach wurde es weiterverpachtet. 1967/68 wurde der Betrieb eingestellt.

Die hohe Schüleranzahl am Beginn der 1970er Jahre konnte in der Volksschule nicht mehr untergebracht werden – so erwarb 1972 die Stadtgemeinde die Liegenschaft. Bis 1981 war dann eine Schulklasse hier untergebracht, danach eine Kindergarten- bzw. Hortgruppe des Weidlinger Kindergartens.

1983 erteilte die Stadtgemeinde Klosterneuburg die Bewilligung, das bestehende Objekt durch Zubau und Überbauung des Hofbereiches in ein Gasthaus mit Dienstwohnung umzubauen. Ende der achtziger Jahre übersiedelten sowohl die Kindergartengruppe als auch Ortsvorstehung und Mutterberatung in das Haus Janschky-Gasse Nr. 6.

1993 wurde Arch. Mag. G. Sterlich von der Stadtgemeinde Klosterneuburg beauftragt, unter Beiziehung aller Weidlinger Vereine eine Neugestaltung unter möglichst optimaler Ausnutzung des Altbestandes, des vorhandenen Bauplatzes, aber auch mit Rücksicht auf das Ortsbild, zu planen.

Am 25. Februar 1996 wurde das neue Bauwerk gesegnet und seiner Bestimmung übergeben.

Quellen: Kulturverein Weidling – Helmut Zuschmann;
Stadtarchiv Klosterneuburg – Mag. Wolfgang Bäck

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Jubeljahr 1936 - vor 80 Jahren hatte Klosterneuburg viel zu feiern. Festliches Gedenken an die Weihe der Stiftskirche und das Ableben ihres Erbauers Markgraf Leopold III. im Jahr 1136 - Teil 1



Die von Josef-Ferdinand Benesch gestaltete Festpostkarte zur 800 Jahrfeier

Dass ein so feierlicher Anlass wie die „800 Jahrfeier“, wie sie allgemein genannt wurde, umfassender Planung bedarf, war bereits zu Jahresanfang zu spüren. Auch das tragische wie unerwartete Ableben von Bürgermeister Dr. Franz Eselböck am 16. Jänner brachte trotz gebührender Trauerfeiern die großangelegten Vorbereitungsarbeiten nicht zum Erliegen.

Schon im Februar wurde sogar ein eigener Fest-Ortsausschuss unter der Leitung von Stadtrat Dr. Heinrich Weil bestellt, dem die Prüfung aller eingereichten Anregungen sowie die Erarbeitung der Festfolge oblag. Im gleichen Monat bildete die Albrechtsberger-Feier anlässlich des 200. Geburtstages von „Beethovens Lehrer“ mit festlicher Häuserbeflaggung, Pontifikalamt und der Erstaufführung seiner Krönungsmesse sowie einem Symphoniekonzert einen musikalischen Auftakt zum geplanten Jubeljahr. Im Laufe der folgenden Wochen nahm das Festprogramm immer mehr Gestalt an und es erging außerdem ein Aufruf an die Bevölkerung, mittels Blumenschmuck und dergleichen „aus touristischen Rücksichten einen gepflegten Eindruck bei den Besuchern zu hinterlassen“. Als zusätzlicher Anreiz wurde sogar ein Wettbewerb ausgeschrieben, bei dem der schönste Festschmuck prämiert werden sollte.

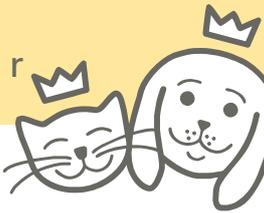
Noch vor dem Sommer beschloss der Gemeinderat auf Antrag von Bürgermeister Vinzenz Goller in seiner Sitzung am 20. April eine Reihe straßenbaulicher Maßnahmen wie die Instandsetzung und Asphaltierung mehrerer Straßenzüge der Oberen Stadt und am Niedermarkt sowie die Schleifung des Herzogshutgebäudes am Rathausplatz. Das Stadtparlament sah sich zur Demolierung dieses ehemaligen Gasthauses veranlasst, da die Erhaltungskosten für das mittlerweile arg verfallene Gebäude immer stärker anstiegen. Aber auch „Verkehrsrücksichten“ und „Gründe des Fremdenverkehrs“, sprich die Möglichkeit, mehr Raum für die anstehende 800 Jahrfeier schaffen zu können, mögen eine gewisse Entscheidungshilfe bei diesem Schritt geboten haben. Um den Tourismus

anlässlich der Jubelfeiern weiter anzukurbeln, wurden auch einige bekannte Klosterneuburger Künstler mit diversen Entwürfen beauftragt: Emma Borman gestaltete Werbe-Briefverschlussmarken, Josef-Ferdinand Benesch eine Festpostkarte und Robert Wosak das Festplakat.

Im August wurde dann bereits das genaue Festprogramm vorgestellt. Sowohl von kirchlicher als auch von weltlicher Seite waren für die Zeit vom 20.9.-13.10. Veranstaltungen anlässlich der Weihe der Stiftskirche und vom 8.-22.11. solche zum Gedenken an den Todestag des Heiligen Leopold geplant. Die Festwochen umfassten im September neben der Weihe einer Jubiläumsglocke auch ein Pontifikalamt mit bundesweiter Radioübertragung und Verlesung der päpstlichen Erhebung der Kirche zur Basilika sowie die Weihe eines neuen Pfarraltares nach einem Entwurf von Architekt Robert Kramreiter. Das Stift veröffentlichte auch kleine Begleitheftchen mit Erklärungen und Übersetzungen von Handlung und Inhalten dieser außerordentlichen Feierlichkeiten, die ja damals noch in lateinischer Sprache abgehalten wurden. Seitens der Stadtgemeinde war ein Trachtenumzug sowie ein Landes-Erntedank- und Kirchweihfest mit Trachten- und Volkstanz am Rathausplatz vorgesehen. Kurz vor dem großen Tag erging ein Aufruf an die Pfarrgemeindemitglieder sich am „Aufputz“ des Stiftsportales möglichst zahlreich und aktiv zu beteiligen. Die Anwohner in der Oberen Stadt wurden dazu angehalten, ihre Häuser und Geschäfte an den fraglichen Tagen festlich zu beflaggen und mindestens bis 21 Uhr beleuchtet zu lassen.

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.
Mag. Barbara Weiss

**Dr. Wirnsberger
Tierarztpraxis**



Tel. 02243/ 337 21
Weidlingerstraße 21, 3400 Klosterneuburg
www.meinetieraerztin.at

Montag-Freitag 9-11 und 17-19 Uhr
Samstag 9-11 Uhr
Wochenende Rufbereitschaft
Mobil 0676/ 330 60 01

Chirurgie, Kardiologie, Ultraschall, Röntgen,
Interne Medizin, Labor, Laserbehandlung,
Akupunktur, TCM, Physiotherapie, Osteopathie,
Unterwasserlaufband

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 18: Die Katastralgemeinde Maria Gugging

Die Herkunft des Ortsnamens ist bis heute ungeklärt, die ältesten Erwähnungen der Katastralgemeinde gehen auf das 11. Jahrhundert zurück, lauten auf „Kukkingin“ oder „Gukkindorf“ und scheinen in Schriftstücken auf, die in Zusammenhang mit dem hl. Bischof Altmann von Passau stehen. Mitte des 19. Jahrhunderts etablierte sich die heutige Schreibweise Gugging und erst seit Oktober 1989 Maria Gugging.

Dominiert wird das Ortsbild heute von der zwischen 1910 bis 1913 errichteten Österreichischen Portiunkularkirche „Maria - Königin der Engel“, der zwischen 1923 bis 1925, in einem alten Steinbruch angelegten Lourdesgrotte und der ehemaligen NÖ Landesnervenklinik, dem heutigen IST Austria.

Der Ort liegt an einer alten Durchzugsstraße, die schon seit der Frühbronzezeit (17. bis 16. Jahrhundert v. Chr.) benützt worden

sein dürfte. Erst ab der Römerzeit gibt es Funde einer Besiedelung, wie 1909 gefundene Weihesteine aus der Zeit um 101 n. Chr. belegen. Der Ort gehörte im Mittelalter in den Zuständigkeitsbereich des Bistums Passau, welches die Siedlung durch eine Schenkung König Ludwigs des Deutschen 836 der Hofmark Zeiselmauer erhielt. Passau wählte später als Verwaltungszentrum der Hofmark den Ort Königstetten, welcher aber auch von den Babenbergern beansprucht wurde. In diesem Zusammenhang dürfte es auch um Gugging gegangen sein. Der Streit wurde 985 zugunsten Passaus geregelt. Für Gugging existierte im Mittelalter ein eigenes Hofrecht, welches das Zusammenleben der Bevölkerung regelte. Ein spannendes, rechtliches Detail sei hier erwähnt: So durfte der Hausherr das heimliche Lauschen an Fenstern oder Türen mit einer Stichwaffe abwehren und den Lauscher sogar töten. Der Mord blieb ungesühnt, so er den Toten auf die Gasse brachte und auf die beigebrachte Wunde einen Wiener Pfennig legte. 1849 wurde der Ort eine Katastralgemeinde, die der Gemeinde St. Andrä zunächst zugehörig war. Am 30. September 1874 wurde Gugging durch Beschluss des NÖ Landtages eigenständig.

Neben der Bewirtschaftung des Waldes, war der Weinbau seit dem Mittelalter in Gugging dominierend, der aber bis 1900 an Bedeutung verlor. Ein weiteres wichtiges Standbein der örtlichen Wirtschaft war der Obstbau, unter anderem konnten 1933 19.294 Ribiselstöcke gezählt werden.

Wie schon bei anderen Ortsteilen Klosterneuburgs erwähnt, war auch Gugging von Sommerfrischlern im 19. Jahrhundert bevölkert. Eine Berühmtheit erlangte der Ort durch das 1914 eröffnete Dietrich-Bad, welches als das größte Schwimmbad Europas galt. Das gemauerte Becken wies eine Größe von 144 Metern Länge, 25 - 38 Metern Breite und eine Tiefe von 0,5 - 2,8 Metern auf. An Sonntagen im Sommer wurden bis zu 1.500 Badegäste gezählt. Am Ende des Artikels soll nicht unerwähnt bleiben, dass Gugging im Oktober 1765 von Kaiser Joseph, seiner Gattin Josepha und den Töchtern Elisabeth und Josepha, im Zuge einer Treibjagd besucht wurde. Bei der Jagd im Hagenthale konnte die beachtliche Menge von 130 Wildschweinebern erlegt werden.

Mag. Alexander Potucek



Scherenschnitt der Lourdesgrotte und des Gasthofs „Waldhof“, J. Allmayer

Literatur: Otto Kurt Knoll, Maria Gugging. In: Klosterneuburg Geschichte und Kultur, Bd. 2 - Die Katastralgemeinden, Hg. Stadtgemeinde Klosterneuburg; Mayer & Comp., Klosterneuburg - Wien 1993, S. 221-290;

Abb.: Maria Gugging 1937, Ansichtskartensammlung Stadtarchiv; Scherenschnitt von Josefina Allmayer (gespiegelt), Größe: 11,4 x 20,3 cm, Eigentum Verein Museum Kierling;

Jahrmarkt der Erinnerungen

„Bitte aufsteigen!“ heißt es auf der Suche nach dem Gedächtnis der Stadt: Die Ausstellung „Objekte der Erinnerung“ wird sich unter anderem um ein historisches Karussellpferd drehen, das auf Wunsch der Besitzerin den Stall wechseln und zugunsten des Tierschutzvereins versteigert werden soll.

Die Vorbereitungen der Ausstellung „Objekte der Erinnerung“, ab 13. Oktober im Stadtmuseum zu sehen, laufen auf Hochtouren. Viele Exponate, Liebhaberstücke und echte Schätze, zur Verfügung gestellt von Klosterneuburger Bürgern, werden vom Museumsteam gerade auf ihren großen Auftritt im Herbst vorbereitet. Die Geschichten dazu werden von den Objekten und ihren Besitzern selbst erzählt und geben so die Historie der Stadt aus einem völlig neuen Blickwinkel wieder.

„So wie alle Mädchen habe ich mir immer schon ein eigenes Pferd gewünscht. Vor 30 Jahren hat mir mein Mann dieses Karussellpferd zum Geburtstag geschenkt“ – so beginnt etwa die Geschichte des Karussellpferds, das laut Erzählungen der Vorbesitzer 130 Jahre alt ist und somit aus dem späten 19. Jahrhundert stammen könnte. Seine Besitzerin möchte nicht genannt werden, aber Museumsleiterin Mag. Veronika Gonaus-Pfaffel darf sich dank ihr über einen echten Blickfang mit einer rührenden Geschichte freuen. Das Pferd sollte den neuen Dachboden in der Wohnung in Wien zieren, der Ausbau wurde jedoch nie verwirklicht. Ein Ross aus Fleisch und Blut, nämlich eine Klosterneuburger Isländerstute, eroberte 2005 das Herz der Pferdliebhaberin und so zogen sie und der Karussell-Galopper schließlich in die Babenbergerstadt. Nun wird in der Geschichte der historischen Ringelspielfigur ein neues Kapitel aufgeschlagen, denn die edle Spenderin entschloss sich, diese zugunsten des Tierschutzvereins Klosterneuburg zu versteigern. Während der Ausstellung steht eine Box bereit, in die jeder Interessent ein Angebot einwerfen kann. Zum Ausklang der Ausstellung wird der neue Eigentümer ermittelt.

Gemeinsam mit der Bevölkerung wird in Klosterneuburg Geschichte von innen heraus durch Jene und Jenes neu geschrieben, die das Andenken an diese Stadt lebendig machen.

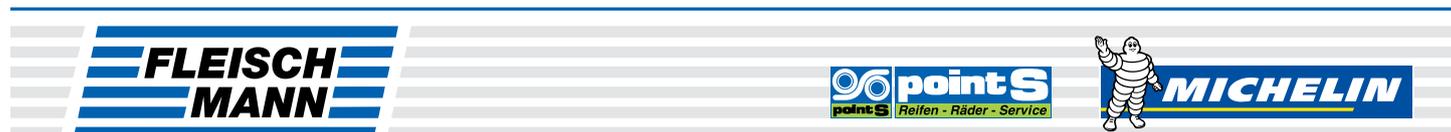
Stadtmuseum Klosterneuburg,
Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg

Öffnungszeiten:
Samstag 14.00 bis 18.00 Uhr;
Sonn- und Feiertag: 10.00 bis 18.00 Uhr

Informationen:
stadtmuseum@klosterneuburg.at
bzw. Tel. 02243 / 444 - 393



Das ehemalige Karussellpferd darf nun im Ruhestand armen Artgenossen helfen. Foto: © Hein



REIFEN-AUTOSHOP

Jetzt NEU: Schnellservice
und § 57a-Überprüfung!

Klosterneuburg, Inkustraße 20
Tel.: 02243/322 20
Mo bis Fr 8 – 18 Uhr, Sa 9 – 12 Uhr



- Reifendepot
- 12 Montageboxen
- Seit 43 Jahren Ihre Nummer 1

www.fleischmann-reifen.at

Benefizveranstaltung „Little Flower“

Die Rechtsanwältin Nina Ollinger unterstützt schon seit längerem „Little Flower“ und freut sich, am 21. Oktober eine Benefizveranstaltung im Festsaal der Raiffeisenbank Klosterneuburg zugunsten des Vereins zu organisieren.



Rechtsanwältin Nina Ollinger, Sprechtrainerin Ingrid Amon und Projektbetreuerin Waltraud Martius unterstützen das Projekt „Little Flower“ (v.l.).

„Little Flower unterstützt seit 1985 das gleichnamige Lepradorf in Indien und hilft den Menschen aus der Armut und dabei, ihre Zukunft mitzugestalten. Das Projekt wird mit größtem Einsatz durch eine kleine Gruppe rund um Claudia Vilanek und Waltraud Martius vorangetrieben. Das beeindruckt mich sehr und ich freue mich, auch etwas dazu beitragen zu können“, so Rechtsanwältin Nina Ollinger.

Zum Programm: Ingrid Amon, die Grande Dame der Stimm- und Sprechtechnik, wird im Rahmen der Benefizveranstaltung einen Vortrag mit dem Thema „Die Macht der Stimme“ halten. Weiterer Fixpunkt der Veranstaltung ist die Präsentation der „Little Flower Schals“ - Seidenschals, die in über 20 Farben erhältlich sind und gegen eine Spende übergeben werden. Anmeldungen sind erforderlich und werden unter office@ra-ollinger.at, Tel. 02243 / 23 030 oder auf der Kanzlei-Facebook-Seite entgegen genommen.

Weitere Informationen unter:

www.littleflower.at, www.iamon.at, www.ra-ollinger.at



Neue Schneiderei in der Unteren Stadt

Barbara Jagric Valencic eröffnete gemeinsam mit ihrem Mann Anfang September ihre Schneiderwerkstatt „Bajo“ am Niedermarkt 24. WK-Obmann KR Walter Platteter, WK-Außenstellenleiter Mag. Fritz Oelschlägel Standortmanagerin Nicola Askapa, DAS und STR Christoph Kaufmann, MAS sowie STR KR Martin Czerny hießen die Unternehmer mit Klosterneuburger Wurzeln mit einer gemeinsamen Urkunde in Klosterneuburg willkommen.



STR a.D. Josef Müller Fembeck feiert 80. Geburtstag

Dr. Josef Müller-Fembeck, Stadtrat a.D., feierte seinen 80. Geburtstag. Das Jubiläum beging der verdiente Politiker im Beisein zahlreicher Freunde und Wegbegleiter beim Heurigen Trat-Wiesner. Unter den Gästen befanden sich Abprimas Bernhard Backovsky und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager. Auch die Stadtkapelle fand sich für ein Ständchen ein. Dr. Müller-Fembeck ist u.a. Träger des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich.

40. Lions-Flohmarkt

Von 07. bis 09. Oktober findet heuer wieder der traditionelle Flohmarkt des Lions-Club Klosterneuburg in der Babenbergerhalle statt. Dabei können alle Klosterneuburger mithelfen, in Not geratene Mitmenschen zu unterstützen - sowohl durch Sachspenden, als auch durch den Einkauf am Flohmarkt selbst.



Der Lions Club bittet alljährlich um die Mithilfe der Klosterneuburger Bürger und ersucht, Sachspenden entweder am Samstag, 17. September, Samstag, 24. September und Samstag, 01. Oktober jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr am Recyclinghof oder am Donnerstag, 06. Oktober von 08.00 bis 17.00 Uhr und Freitag, 07. Oktober

von 08.00 bis 13.00 Uhr in der Babenbergerhalle abzugeben. Der Lions Club Klosterneuburg Babenberg freut sich über fast alles, was funktionstüchtig und brauchbar ist: Kleidung, Schuhe, Taschen, Hüte, Spielsachen, Sportgeräte, Elektrogeräte, HIFI Anlagen, Radios, Geschirr, CDs, Platten, Bücher, Kleinmöbel und jede Art von Krimskrams. Auch Kinderski und Fahrräder können abgegeben werden. Aus Kapazitätsgründen können jedoch keine größeren Möbelstücke, z.B. Kästen, Betten, Wandverbauten, Eiskästen, Waschmaschinen, alte Fernsehgeräte sowie Herde und Computer angenommen werden.

Der Flohmarkt selbst findet Freitag, 07. Oktober von 14.00 bis 18.00 Uhr, Samstag, 08. Oktober von 13.00 bis 17.00 Uhr und Sonntag, 09. Oktober von 10.00 bis 12.00 Uhr statt. Mit jedem Stück, das gebracht bzw. gekauft wird, kann man dazu beitragen, einem in Not geratenen Mitmenschen zu helfen.

Weitere Informationen unter:
www.lionsklosterneuburg.at



Silbernes Ehrenzeichen für Kühnelt

Die NÖ Landesregierung hat der Klosterneuburgerin Annelies Kühnelt, Gründerin und Obfrau des Landesverbandes „Eltern für Musikschulen in NÖ“, Bundesgeschäftsführerin von „Musik der Jugend“ sowie Mitglied des NÖ Musikschulbeirates, das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen. Die feierliche Überreichung nahm Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll im Landtagsaal in St. Pölten vor.



Dirndl- & Schuhmodeschau im Podologiezentrum

Am 03. September fand im Schuh- und Podologiezentrum Klosterneuburg die große Dirndl- und Schuhmodeschau statt. Marianne Hofstätter und ihr Team präsentierten dem zahlreich anwesenden Publikum eine ausgewählte Kollektion von Sportalm-Dirndl und Schuhen von dirndl+bu, Schneider, Peter Kaiser und Kandahar. Karl Hofstätter sorgte für die Choreographie und das leibliche Wohl in gewohnt hervorragender Qualität.

Die Stadtgemeinde gratuliert...



Susanne Besel
90. Geburtstag



Herta Poksrucker
90. Geburtstag



Herbert Landrichter
90. Geburtstag



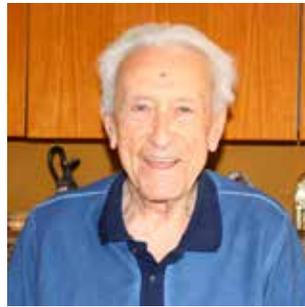
Alois Göschl
90. Geburtstag



Margareta Felbermayer
90. Geburtstag



Anna Pichler
90. Geburtstag



Egon Schindler
90. Geburtstag



Elisabeth Kraußhar
90. Geburtstag



Walter Weber
90. Geburtstag



Rosalie Slanina
95. Geburtstag



Johann Ure
100. Geburtstag



Ernestine Bäck
103. Geburtstag



Maria Pibinger
103. Geburtstag



Ursula und Ing. Franz Kolar
Goldene Hochzeit



Herta und Klemens Albrecht
Goldene Hochzeit



Ute und Dkfm. Johann Weber
Goldene Hochzeit



Annemarie und Maximilian Strache, Goldene Hochzeit



Felizitas und DI Ullrich Ebner Goldene Hochzeit



Helga und Walter Draxler Goldene Hochzeit



Ilse und Alexander Tlaskal Goldene Hochzeit



Anna und Dr. Walter Schiler Diamantene Hochzeit



Gertrud und Udo Schmied Diamantene Hochzeit



Hermine und Ewald Kittler Eiserne Hochzeit



Hermine und Rudolf Pascher Eiserne Hochzeit

Newsletter

Neugierig auf Klosterneuburg?
Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist?
Wollen Sie nichts verpassen? Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter der Stadtgemeinde Klosterneuburg an!

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles



Manfred Stein

Anzeigenberatung für
Amtsblatt Klosterneuburg und VHS Urania

Mobil. +43 650 / 500 70 70

E-Mail. stein@aon.at

Web. www.mstein.at



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at



Metamorphose & Seelensprache

Am 22. August eröffnete Jutta Thianich-Winkler im Beisein von Familie und Freunden ihre Praxis für Energetik in Kritzensdorf. „Es war immer mein Seelenauftrag Menschen zu begleiten und ihnen in den verschiedenen Lebenssituationen zu helfen und aus diesem Grund hab ich mich entschieden, meine eigene Praxis zu eröffnen. Ich biete meinen Kunden Massagen mit Klangschalen an sowie die metamorphische Massage-Methode und Seelensprache“, erklärt die Humanenergetikerin (Bildmitte). Zur Eröffnung gratulierten u.a. auch WK-Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel, Standortmanagerin Nicola Askapa, Wirtschaftskammer-Obmann Walter Platteter und Kritzensdorfs Ortsvorsteherin Ingrid Pollauf (v.l.n.r.).



Besuchsoffensive Elektrobetriebe

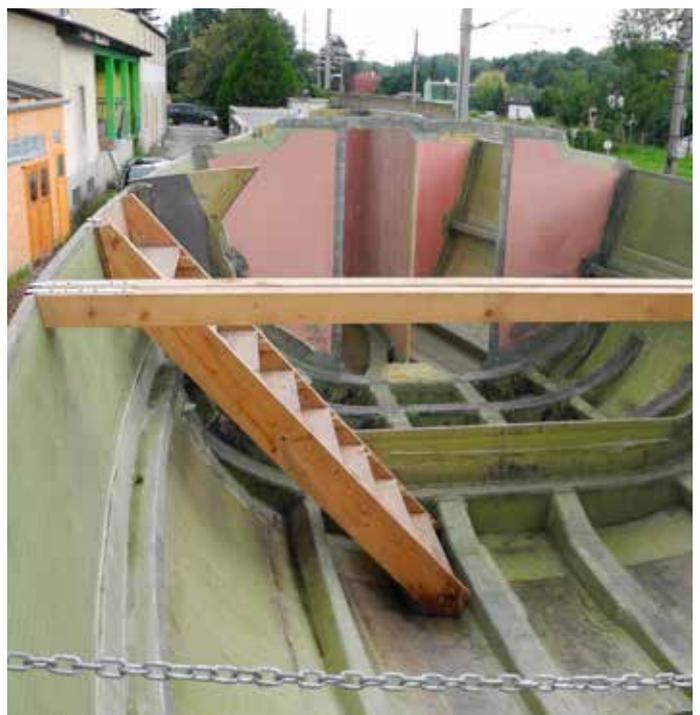
Bezirksvertrauensmann Andreas Göttinger startete gemeinsam mit Fachgruppenobmannstellvertreter Alfred Babinsky und WK-Obmann KR Walter Platteter eine Besuchsaktion bei Klosterneuburger Elektrobetrieben. „Wichtiger denn je ist heutzutage der persönliche Kontakt, um zu erfahren, wo der Schuh drückt bzw. welche Themen wichtig sind“, so Andreas Göttinger. Neben vielen anderen Betrieben stand der Besuch bei Thomas Gutenthaler und seiner Elektroinstallationen GesmbH am Programm. Der seit Gründung im Jahr 1937 in Kierling ansässige Familienbetrieb wird von Thomas Gutenthaler in der dritten Generation geführt, ist als leistungsstarker Gewerbebetrieb und wichtiger Arbeitgeber sowie Ausbildungsstätte für Lehrlinge aus der Region nicht mehr wegzudenken. Im Bild: Fa. Elektro Gutenthaler mit Mag. Friedrich Oelschlägel, KR Walter Platteter (Rand links) sowie Andreas Göttinger und Alfred Babinsky (Rand rechts).



Segelyachtprojekt in Kritzensdorf

Tobias Van Kooij, langjähriger Bootsbauer und Anbieter eines mobilen Yachtservices, hat sich einem neuen, im wahrsten Sinn des Wortes „Groß“-Projekt verschrieben: In seiner Werkstatt in Kritzensdorf ist vor kurzem der größte, in Österreich jemals gebaute bzw. weiter auszubauende Yachtrumpf eingelangt. Der Transport des Rumpfes von Gerasdorf nach Kritzensdorf war eine logistische Meisterleistung. Van Kooij stolz: „Ich habe eine hohe Affinität zur Seefahrt und zu Booten und mein Hobby zum Beruf gemacht hat. Ich bin das ganze Jahr viel unterwegs und arbeite an Booten unterschiedlichster Größe und Ausstattung. Nunmehr kann ich vor Ort ein wirklich herausforderndes Projekt realisieren, was mich besonders freut.“

Kürzlich bekam der Bootsbauer Besuch von der Wirtschaftskammer. WKNÖ-Außenstellenleiter Mag. Friedrich Oelschlägel: „Auch der Rumpf selbst wurde bereits von Tobias Van Kooij gefertigt, nicht nur die Ausbauten. Für einen kleinen Betrieb wie diesen ist das eine wirklich tolle Leistung!“ Gemeinsam mit WKNÖ-Obmann KR Walter Platteter wünschte er Van Kooij weiterhin viel Erfolg - vor allem bei Ausbau und Fertigstellung dieser Yacht.



Liegenschaften / Räumlichkeiten zu vergeben

Vergabe von Startwohnungen

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg vergibt Startwohnungen mit dem Ziel, junge Menschen und Jungfamilien mit Kindern bei ihrer Haushaltsgründung in Klosterneuburg zu unterstützen.

Diese Startwohnungen werden ab November 2016 bezugsfertig sein und befinden sich an der Adresse 3400 Kierling, Hauptstraße 163a. Wenn Sie zwischen 18 und 35 Jahre alt sind, einen dringenden und begründeten Wohnbedarf nachweisen, Ihr monatliches Nettoeinkommen eine bestimmte Höchstgrenze nicht überschreitet und Sie seit mindestens zwei Jahren Ihren Hauptwohnsitz in Klosterneuburg begründet haben, können Sie sich für eine der Startwohnungen im Stadtamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA II/4 – Liegenschaften, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg, persönlich oder per E-Mail unter liegenschaften@klosterneuburg.at, bewerben.

Zum Verkauf:

Unbebaute Liegenschaft in 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 110
GstNr. 70/6, EZ 865 und GstNr. 70/9 und 70/10, EZ 866, KG Kritzendorf

Fläche lt. Grundbuch insgesamt: 712 m², Widmung: Bauland-Kerngebiet, Bebauungsbestimmungen: 60%/geschlossene Bebauung/Bauklasse III, **Kaufpreis : € 320.400,00**

Ein Erwerb der Nachbarliegenschaft, Hauptstraße 112-114, 3420 Kritzendorf, im Flächenausmaß von ca. 1.370 m², wäre ebenfalls möglich. Das Angebot ist freibleibend.

Zum Verkauf/zur Vergabe im Baurecht:

Unbebaute Liegenschaft in 3421 Höflein, Hauptstraße 119

GstNr. 228/1, EZ 33, KG 01702 Höflein,

Fläche lt. Grundbuch: 201m², Widmung: Bauland-Kerngebiet, Bebauungsbestimmungen: 60%/geschlossene Bebauung/Bauklasse I, II, **Kaufpreis: € 60.000,-/ Bauzins € 1.800,-/anno**. Das Angebot ist freibleibend.

Zur Vergabe im Baurecht:

3400 Kritzendorf, Kierlinger Gasse 2-4/Zeinerngasse 2

GstNr. 247/32, EZ 1707, KG 01705 Kritzendorf, Fläche laut Grundbuch: 1022 m², Widmung: Bauland-Wohnen, zwei Wohneinheiten, Bebauungsbestimmungen: Bebauungsdichte 25%/offene Bebauung/Bauklasse I, II, **Bauzins: € 12.000,-/anno**

Vermietung eines Geschäftlokales:

Ein Geschäftslokal im Ausmaß von 38,13 m², in Weidling, Hauptstraße, gelangt zur Vermietung. Das Geschäftslokal, bestehend aus einem Verkaufsraum im Ausmaß von 25,42 m² und einem Lager im Ausmaß von 12,71 m² ist ebenerdig gelegen und wurde bisher als Tabakfachgeschäft betrieben. Für den Individualverkehr ist das Objekt gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen in unmittelbarer Nähe gewährleistet.

Monatlicher Mietzins: € 581,03

Angebote sind schriftlich an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, Referat Liegenschaften, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg zu richten. Sollten mehrere Angebote einlangen, die zumindest den von der Verkäuferin festgelegten Mindestkaufpreis ausweisen, behält sich die Stadtgemeinde Klosterneuburg vor, eine Bestpreisermittlung durchzuführen. Durch die Bewerbung entsteht der Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Verpflichtung zum Vertragsabschluss. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg behält sich in jedem Fall und grundsätzlich das Recht zur Prüfung des Angebots in jeder Hinsicht vor und weist darauf hin, dass mit Abgabe des Höchstgebotes nicht automatisch das Recht zum Kauf erworben wird. Ein Vertragsabschluss bedarf der Beschlussfassung durch den Gemeinderat der Stadtgemeinde Klosterneuburg. Wichtige Informationen für Immobilienmakler sind online abrufbar unter: www.klosterneuburg.at > Aktuelles > Immobilien.

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA II/4 -Liegenschaften, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg unter Tel. 02243 / 444 - 245, 242, 411, Mo. bis Fr. in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr oder per E-Mail an gelbmann@klosterneuburg.at.





BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 1. Oktober 2016, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe		15 Sekunden	
Warnung		3 Minuten gleich bleibender Dauerton	
Alarm		1 Minute auf- und abschwellender Heulton	
Entwarnung		1 Minute gleich bleibender Dauerton	

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

NÖ Zivilschutzverband - Ihr kompetenter Partner in Fragen der Sicherheit

Stalking: Wenn der Urlaubsflirt zur Bedrohung wird

Im Rahmen der Sicherheitspartnerschaft mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg informiert das Bundesministerium für Inneres über aktuelle Themen im Bereich Prävention.

KRIMINAL
PRÄVENTION

POLIZEI 



Dass aus einem Urlaubsflirt die große Liebe wird, ist eher selten. Meistens verblasst die große Sehnsucht schon nach einiger Zeit und weicht einer Erinnerung. Doch manche Urlaubsflirts sind schwerer loszuwerden als ein Sonnenbrand und plötzlich steht der Verehrer oder die Verehrerin, mit dem man nicht im Traum an eine Beziehung denkt, zu Hause vor der Türe.

Seit Juli 2006 ist Stalking - die beharrliche Verfolgung - ein gerichtlicher Tatbestand und mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr strafbar. Als „Stalker“ macht sich strafbar, wer eine Person beharrlich in einer Weise, die geeignet ist, sie in ihrer Lebensführung unzumutbar zu beeinträchtigen, eine längere Zeit hindurch fortgesetzt verfolgt, indem sie

1. ihre räumliche Nähe aufsucht oder ihr auflauert,
2. im Wege einer Telekommunikation oder unter Verwendung eines sonstigen Kommunikationsmittels oder über Dritte Kontakt zu ihr herstellt. Dies kann zum Beispiel per SMS oder E-Mail geschehen.
3. unter Verwendung ihrer personenbezogenen Daten, Waren oder Dienstleistungen für sie bestellt - zum Beispiel bei Versandhäusern - oder
4. unter Verwendung ihrer personenbezogenen Daten Dritte veranlasst, mit ihr Kontakt aufzunehmen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter www.bundeskriminalamt.at oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt, unter der Telefonnummer 059 133-0 und natürlich auch auf jeder Polizeiinspektion.

Tipps der Kriminalprävention:

- Dem Stalker muss, wenn möglich in Anwesenheit eines Zeugen, unmissverständlich und nur einmal klargemacht werden, dass kein weiterer Kontakt mehr zu ihm erwünscht ist. Im Anschluss soll die Person dann konsequent ignoriert werden!
- Alle Unternehmungen des Stalkers sollen ignoriert werden. Jede Kontaktaufnahme und Mitteilung sowie Beweise wie Briefe, SMS, E-Mail etc. müssen gesichert werden. Diese sind bei rechtlichen Schritten wichtig.
- Es empfiehlt sich das private und berufliche Umfeld zu informieren, dass man „gestalkt“ wird. Dadurch wird eine Kontaktaufnahme des Stalkers über den Bekanntenkreis erschwert. Das wechseln der Telefonnummer oder gar der Adresse ist bei schwierigen Fällen anzudenken.
- Pakete und Geschenke des Täters oder eines unbekanntem Absenders sollen nicht entgegen genommen werden.
- Bei einer Verfolgung mit dem Auto soll direkt die nächste Polizeidienststelle aufgesucht werden.
- In konkreten Bedrohungssituationen soll unbedingt die Polizei über den Notruf 133 alarmiert werden.

Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen gerne mit unabhängiger und kompetenter Beratung zur Verfügung.



QR-Code zur Sicherheitsapp
des Bundesministerium f. Inneres

Wiederholung der Bundespräsidenten-Stichwahl

Wahlergebnisse des ersten Wahldurchgangs vom 24. April 2016 in Klosterneuburg:

Zahl der Wahlberechtigten (19.756), Summe der abgegebenen gültigen und ungültigen Stimmen (13.820), Summe der abgegebenen gültigen Stimmen (13.638), Wahlbeteiligung in Prozent (69,95 %); Dr. Irmgard Griss (3.614, 26,50 %), Ing. Norbert Hofer (3.206, 23,51 %), Rudolf Hundstorfer (929, 6,81 %), Dr. Andreas Khol (1.457, 10,68 %), Ing. Richard Lugner (289, 2,12 %), Dr. Alexander Van der Bellen (4.143, 30,38 %)

Der Verfassungsgerichtshof hat die Stichwahl der Bundespräsidentenwahl 2016 vom 22. Mai 2016 aufgehoben. Deshalb treten am Sonntag, 02. Oktober 2016 die Kandidaten Ing. Norbert Hofer und Dr. Alexander Van der Bellen zur Wiederholung der Stichwahl an. Wahlberechtigt sind die Personen, deren Namen beim ersten Wahldurchgang im Wählerverzeichnis enthalten waren. Die Stimmabgabe ist auch mittels Wahlkarte möglich. Bitte bedenken Sie, dass das Wahlkuvert ausschließlich durch den Wahlleiter vor Ort in die Urne eingeworfen werden darf. Weitere Informationen zur Bundespräsidentenwahl 2016 (wie z.B. Wahlkartenantrag) sind auf der Homepage der Stadtgemeinde zu finden: www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles.

Verzeichnis der Wahllokale

WAHLSPRENGEL	WAHLLOKAL	WAHLZEITEN
1 und 2	Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein und Obstbau, Klb., Wienerstraße 74	07.00 bis 16.00 Uhr
3, 4, 5	Anton Bruckner Schule, Klb., Anton Bruckner-Gasse 6	07.00 bis 16.00 Uhr
6, 7, 8, 9, 10	Hermannschule Klosterneuburg, Klb., Hermannstraße 11	07.00 bis 16.00 Uhr
11, 12, 13, 14	Langstögerschule Klosterneuburg, Klb., Langstögergasse 15	07.00 bis 16.00 Uhr
15	Kindergarten Käferkreuzgasse, Klb., Käferkreuzgasse 101	07.00 bis 16.00 Uhr
16, 17, 18	Albrechtschule Klosterneuburg, Klb., Albrechtstraße 59	07.00 bis 16.00 Uhr
19, 20	Marienheim Klosterneuburg, Klb., Kierlingerstraße 124	07.00 bis 16.00 Uhr
21	Wohnhausanlage, Klb., Kierlingerstraße 59A / Stg. 4	07.00 bis 16.00 Uhr
22	Geriatrizentrum	aufgelassen
23	Agnesheim Klosterneuburg, Klb., Dietrichsteingasse 16	08.00 bis 12.00 Uhr
112	besondere Wahlbehörde, (ehem. Spr 24)	08.00 bis 12.00 Uhr
25, 26, 27, 28	Amtshaus Kritzendorf, Krdf., Hauptstraße 56-58	07.00 bis 16.00 Uhr
29	Altersheim Barmherzige Brüder, Krdf., Hauptstraße 20	08.00 bis 15.00 Uhr
30 (inkl. Spr. 31)	Gasthaus Elisabeth Kutscha, Höflein, Hauptstraße 143	07.00 bis 16.00 Uhr
32, 33, 34, 35	Volksschule Kierling, Kierling, Hauptstraße 152	07.00 bis 16.00 Uhr
36, 37	Feuerwehrhaus Maria Gugging, Ma.Gugging, Hauptstraße 97	07.00 bis 16.00 Uhr
38, 39	Volksschule Weidling, Weidling, Löblichgasse 1	07.00 bis 16.00 Uhr
40, 41, 42	Ortszentrum Weidling, Weidling, Schredtgasse 1	07.00 bis 16.00 Uhr
43	Caritas Haus Klosterneuburg, Weidling, Brandmayerstraße 50	08.00 bis 12.00 Uhr
44	Amtshaus Weidlingbach, Weidlingbach, Steinriegelstraße 196	07.00 bis 16.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo bis Fr: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa, So und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg/Praktischer Arzt:

Sa, So und Feiertag jeweils von 10.00 bis

12.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa, So und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	10.09.	15.09.	20.09.	25.09.	30.09.	05.10.	10.10.	15.10.	20.10.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	11.09.	16.09.	21.09.	26.09.	01.10.	06.10.	11.10.	16.10.	21.10.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	12.09.	17.09.	22.09.	27.09.	02.10.	07.10.	12.10.	17.10.	22.10.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	13.09.	18.09.	23.09.	28.09.	03.10.	08.10.	13.10.	18.10.	23.10.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	14.09.	19.09.	24.09.	29.09.	04.10.	09.10.	14.10.	19.10.	24.10.

Funde



www.fundinfo.at

3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 23.03.2016 – 25.04.2016

- 1 Reisekoffer
- 2 Geldbeträge
- 2 Schlüsselbunde
- 1 Trommelschlägel
- 1 Ohrstecker (Einzelstück)
- 1 Ring ohne Gravur

2. Veröffentlichung der Funde

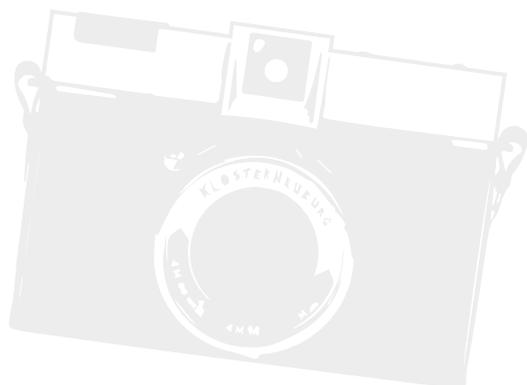
Zeitraum v. 26.04.2016 – 06.06.2016

- 2 Damenwesten
- 5 Geldbeträge
- 6 Autoschlüssel
- 1 Kindergeldbörse
- 1 Schlüsselbund
- 1 Geldbörse ohne Ausweise
- 1 optische Brille
- 1 Damenhandtasche
- 1 Mobiltelefon
- Verschiedene Damenbekleidungsstücke

1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 07.06.2016 – 22.08.2016

- 8 Geldbeträge
- 1 Autoschlüssel
- 2 Einzelschlüssel
- 1 T-Shirt
- 9 Fahrräder
- 1 Weste
- 6 Schlüsselbunde
- 1 Stofftasche mit Bargeld
- 1 Motorradhandschuh (Einzelstück)
- 1 Kinderkamera
- 2 Mobiltelefone
- 1 Geldbörse ohne Ausweise
- 1 Rucksack



Personenstandsfälle

Geburten



06.06. Azemi Ammar
 06.06. Mauerhofer Isaiah
 07.06. Spreitzhofer Markus
 09.06. Sljimi Dijar
 17.06. Schopper Katharina
 17.06. Zhuta Sumeja
 25.06. Bauer-Feichtner Niklas
 25.06. Bešić Ali
 08.07. Komoróczy Mark
 09.07. Ferner Leonhard
 14.07. Lochmann-Kiss Elias
 14.07. Schreiber Viktor
 17.07. Taibel Samuel
 19.07. Micheler Emilia
 24.07. Kuba Michael
 28.07. Alphart Anton
 30.07. Čudy Felix
 02.08. Rieß Enzo
 15.08. Bosch Lina

Eheschließungen



09.06. Schauburger Andrea und Schiller Michael
 10.06. Hanke Barbara und Petrik Stefan
 16.06. Fuchs Ingrid und Hahle Gustav
 16.06. Poeckh Jacqueline und Baumgartner Christian
 16.06. Schrickel Nadine und Spitzbart Karl
 22.06. Preložnik Nina, BSc und Handl Thomas
 23.06. Füßl Julia und Fasching Markus
 23.06. Kastl Mag. Petra LLB und Hahne Hendrik
 24.06. Hartl Mag. Sophie und Ilić DI Boris
 30.06. Haiderer Barbara und Schneeberger Robert
 08.07. Saurma Monika und Postel Christian
 09.07. Huber Livia und Schober Paul
 12.07. Hirsch Christiane und Niedermayer Gerhard
 12.07. Sperl Katharina und Sauerteig Reinhard
 15.07. Deim Romana, B.Sc. und Harold Philipp
 16.07. Hafenscher Marion und Michlmayer Heribert
 18.07. Mürwald Marlene und Löwenstein Klemens, Las Vegas (Nachtrag aus 2008)
 21.07. Gordiiievskaja Olga, MSc und Huber Mag. Dr. Andreas
 29.07. Andreas Fliedl und Angela Stürzer
 11.08. MSc Andreas Fellner und BSc Marlene Kromer
 19.08. Christian Nina und Skutan Andreas
 24.08. Érczhegyi Tatjana BEd und Sellner Mag. Christian
 27.08. Juliette Maria Scherzer und Michael Flasch

Sterbefälle



07.06. Wöber Gerhard (*1940)	27.06. Weixelbaum Hermine (*1937)	14.07. Zimmermann Rolf (*1942)
07.06. Schiexl Gottfried (*1929)	28.06. Hasler Günter (*1936)	15.07. Felbermayer Gerhard (*1939)
08.06. Stampfl Mag. Gregor (*1967)	29.06. Keindl Anna (*1924)	18.07. Offenmüller Adele (*1921)
10.06. Dinohobel Johann (*1937)	02.07. Nemeč Roman (*1947)	25.07. Müller Rudolf (*1942)
10.06. Kainz Josef (*1929)	02.07. Preisecker Emma (*1933)	31.07. Höllerl Brigitte (*1930)
15.06. Bienert Elisabeth (*1926)	02.07. Valachovic Ursula (*1923)	03.08. Mazurek Peter (*1941)
15.06. Reiterer Sascha (*1971)	03.07. Wenzl Eleonore (*1925)	03.08. DI Landrichter Herbert (*1957)
16.06. Sauruck Pauline (*1928)	05.07. Cihal Heinrich (*1934)	06.08. Eidenberger Margarethe (*1921)
24.06. Neuberger Elfriede (*1945)	10.07. Springer Peter (*1942)	06.08. Ohniwas Emilie (*1926)
25.06. Deix Manfred (*1949)	12.07. Kozbeck Edith (*1928)	06.08. Puzelik Emmy (*1944)
26.06. Pichler Aloisia (*1925)	13.07. Krametz Rosa (*1928)	11.08. Preisegger Karl (*1920)
27.06. Fiala Paula (*1936)	13.07. Posch Monika (*1941)	12.08. Kreuzberger Marta (*1933)
27.06. Jaitner Friedrich (*1940)	14.07. Mann Hilda (*1924)	14.08. Hafenscher Grete (*1944)
27.06. Thanheiser Ingeborg (*1940)	14.07. Mantler Hildegard (*1932)	16.08. Wolf Elfriede (*1933)

Impressum:

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg, Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 239, Fax: 02243 / 444 - 296, e-mail: amtsblatt@klosterneuburg.at
 Redaktion: Mag. Christian Eistert, Nicola Askapa, Benjamin Zibuschka, Layout: Benjamin Zibuschka, Nicola Askapa, Anzeigenannahme: Manfred Stein, Handy: 0650 / 500 70 70, e-mail: stein@aon.at, www.mstein.at, Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, e-mail: office@berger.at, Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Buergerservice > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 12. September 2016 vollständig der Post übergeben. Titelfoto: Benjamin Zibuschka



LIVE THE LIFE RX



Der bemerkenswerte neue Lexus RX vereint
kühnes Design mit makelloser Raffinesse
und richtungweisender Technologie.

Nähere Details unter www.lexus.at

LEXUS WIEN NORD

Keusch-Das Autohaus
Lorenz Müller-Gasse 7-11, 1200 Wien
Tel: +43 1 330 34 47-17, office@lexus-wien-nord.at

Normverbrauch kombiniert: 5,3 - 5,5 l/100 km, CO₂ Emissionen kombiniert: 122 - 127 g/km, Symbolfoto.

The new RX

 **LEXUS**
AMAZING IN MOTION